



Konjunkturbericht

II. Quartal 2020

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 117. IHK-Konjunkturumfrage

117. Konjunkturbericht

2. Quartal 2020

IHK: Katastrophe ausgeblieben - Skepsis bleibt

1. **Industrie: Erwartungen stark aufgeheitert - Lage spürbar schwächer**
2. **Baugewerbe: moderate Abkühlung**
3. **Dienstleistungen: Schockzustand aufgelöst**
4. **Handel: Schock verdaut - Zuversicht kehrt zurück**
5. **Verkehrsgewerbe: Lage trübt weiter ein - Erwartungen erholen sich**

Halle (Saale), 15. Juli 2020

Konjunktur 2/2020

Katastrophe ausgeblieben - Skepsis bleibt

Die plötzliche Krise infolge des weltweiten Ausbruchs des Coronavirus' und der entsprechenden Eindämmungsmaßnahmen hat auch die regionale Wirtschaft hart getroffen. Es kam zu einem beispiellosen Einbruch des Geschäftsklimas im ersten Quartal 2020, verursacht zum einen durch unmittelbare Lageverschlechterungen, zum anderen durch regelrechte Erwartungsabstürze infolge großer Unsicherheit.

Im zweiten Quartal 2020 nun wird das Bild für die Unternehmen etwas klarer. Mit der wieder erlangten Perspektive hellen die Geschäftserwartungen deutlich auf, der starke Einfluss der Unsicherheit schwindet. Gleichzeitig werden aber auch die tatsächlichen Schäden durch Pandemie und Eindämmungsmaßnahmen stärker sichtbar. Die Geschäftslage für das Krisenquartal wird entsprechend schlecht beurteilt.

Das Geschäftsklima im südlichen Sachsen-Anhalt sinkt im Ergebnis jedoch nicht weiter ab, mit -5,8 Punkten ist es gegenüber dem Vorquartal sogar leicht verbessert.



Der insgesamt negative Klimawert zeigt aber das Ausmaß bzw. die Schärfe des Einbruchs und den voraussichtlich langen Weg zurück zu einem Geschäftsklima auf Vorkrisenniveau.

So geben derzeit 83 Prozent der Unternehmen an, dass sich ihr laufendes Geschäft noch nicht wieder normalisiert hat. Nur neun Prozent erwarten, dass dies im nächsten Quartal passiert, weitere 29 Prozent rechnen damit immerhin noch im laufenden Jahr. Bei rund 36 Prozent der Unternehmen wird eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau erst im Jahresverlauf 2021 erwartet, sieben Prozent noch später (2022) und zwei Prozent erwarten sogar eine dauerhafte Einschränkung, mithin keine Rückkehr zur Vorkrisennormalität für sich. Aber auch hier gibt es Unterschiede zwischen den Branchen und auch innerhalb. Nicht alle Unternehmen waren von der Krise gleich stark betroffen. Bei Unternehmen, die stark betroffen waren, sind 97 Prozent noch immer beeinträchtigt, 66 Prozent erwarten eine Normalisierung nicht vor 2021.

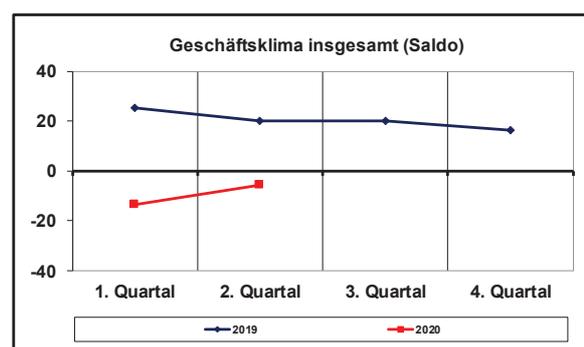
Der starke Lageeinbruch zeigt, dass es richtig war, schnell und massiv mit öffentlichen Mitteln gegenzusteuern. Im Sinne einer kurzfristigen Stabilisierung konnte die Gefahr erheblicher struktureller Schäden durch die Soforthilfen in Form von Zuschüssen und günstigen Krediten reduziert werden; auch das Kurzarbeitergeld war hier sehr hilfreich. Das zuletzt beschlossene Konjunkturpaket, darunter

auch die sog. „Überbrückungshilfen“, kann die Durststrecke verkürzen und den Einbruch beim Bruttoinlandsprodukt 2020 reduzieren helfen. Aber auch die massivsten Ausgaben werden strukturelle Verwerfungen nicht auf Dauer verhindern können. Hier ist dann wieder eine klassische Wirtschaftspolitik mit dem Fokus auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gefragt; die Gestaltung möglichst guter Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln im Allgemeinen rücken wieder stärker in den Blick.

Konjunkturklima erholt sich etwas

Der Geschäftsklimaindex ist mit aktuell -5,8 Punkten nach dem Einbruch im Vorquartal weiterhin unterhalb der Nulllinie und auch deutlich unterhalb des Niveaus des Vorjahres. Gegenüber dem Vorquartal allerdings hat sich der Indikator leicht verbessert. Insbesondere die Gegenbewegungen in Dienstleistungsgewerbe und Handel sorgen für Verbesserung. In den übrigen Branchengruppen verschlechtert sich das Klima zumindest nicht weiter.

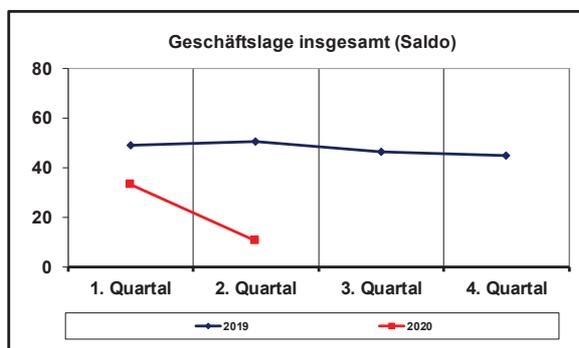
Insgesamt zeigt sich nach dem harten Einbruch im Vorquartal eine nachvollziehbare Gegenbewegung. Nicht nur war die Situation seinerzeit von massiver Verunsicherung über die medizinischen Fakten geprägt, auch die Bekämpfung des Virus in Deutschland war erfolgreicher als vielfach erwartet und die Einschränkungen konnten letztlich an nicht wenigen Stellen doch vergleichsweise rasch wieder gelockert werden.



Breiter Lageeinbruch

Die Geschäftslage über alle Branchen geht aktuell stark zurück. Mit 10,3 Prozentpunkten liegt sie nur noch bei einem Fünftel des Vorjahressaldos und einem Drittel des Vorquartals. Damit haben sich die negativen

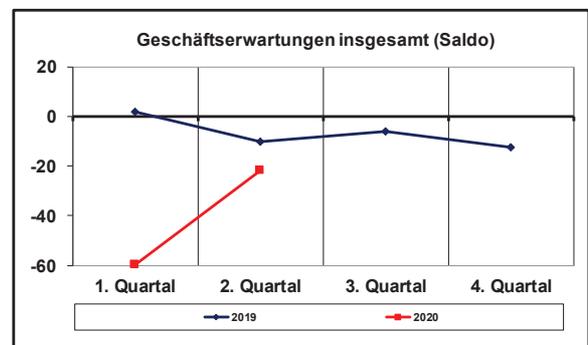
Erwartungen des Vorquartals bestätigt; sie wurden gleichsam in tatsächliche Einbußen „übersetzt“. Der Lageeinbruch entspricht in seinem Ausmaß etwa dem Einbruch von Anfang 2009 zur Finanzkrise. Aufgrund der besseren Ausgangssituation sind wir aber von den negativen Saldenwerten seinerzeit noch ein gutes Stück entfernt. Dabei sorgen im aktuellen Quartal insbesondere die Industrie, die Dienstleister und das Verkehrsgewerbe für die Eintrübungen.



Erwartungsschock löst sich auf

Bei den Geschäftserwartungen zeigt sich dagegen eine gewisse Erleichterung. Die Ungewissheit über den medizinischen Verlauf der Infektionen und die daraus erwachsenden Gegenmaßnahmen in Ausmaß und Dauer hatten zur Befragung im März/April für eine starke Verunsicherung gesorgt. Die inzwischen gesammelten Erfahrungen haben diese Verunsicherung deutlich reduziert, die Erfolge in der Bekämpfung geben vielen betroffenen Unternehmen eine neue Perspektive. Dies - im Zusammenhang mit den staatlichen Hilfen und zwischenzeitlichen Lockerungen - sorgt für eine deutliche Gegenbewegung bei den Geschäftserwartungen auf einen Saldowert von -21,9 Prozentpunkten. Damit

liegt er zwar noch immer im Minus und unter Vorjahresniveau, aber eben deutlich über dem sehr pessimistischen Ausblick im Vorquartal. Dabei sorgen insbesondere diejenigen Branchen für eine Korrektur zum Besseren, die im Vorquartal besonders heftig eingebrochen waren. Am stärksten ist die Gegenbewegung bei Dienstleistern und Händlern, aber auch Industrie und Verkehrsgewerbe verbessern ihre Aussichten. Einzig das Baugewerbe äußert sich hier unverändert.

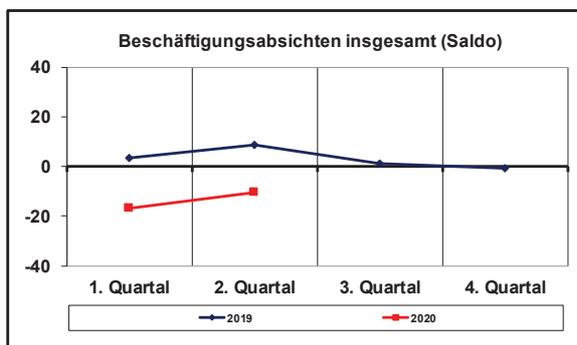


Beschäftigungspläne nur leicht verbessert

Auch bei den Beschäftigungsplanungen gab es im Vorquartal einen Einbruch. Diese werden aktuell im Zuge der wieder besseren Geschäftserwartungen etwas korrigiert, bleiben aber mit -10,6 Prozentpunkten per Saldo pessimistisch. In saisonbereinigter Betrachtung sinken sie sogar weiter ab. Lediglich in Baugewerbe und Handel gibt es nennenswerte Aufhellungen.

Die statistischen Daten am Arbeitsmarkt haben sich dementsprechend verschlechtert: Die Zahl der Arbeitslosen im IHK-Bezirk Halle-Dessau stieg von März bis Juni um rund 5.900 Personen auf 48.705. Die

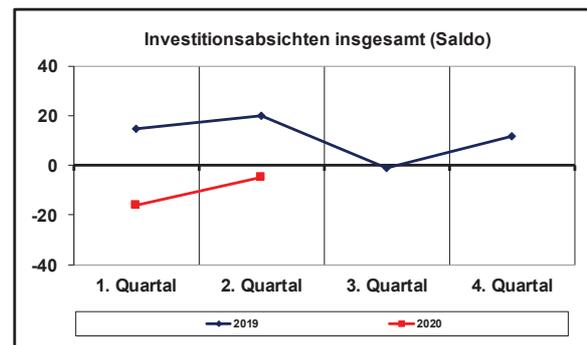
Arbeitslosenquote liegt damit im Juni 2020 mit 8,4 Prozent um mehr als einen Prozentpunkt gegenüber der Quote aus dem Vorjahresmonat (7,2 Prozent). Zu berücksichtigen ist, dass dabei Entlassungen in größerem Umfang durch das Kurzarbeitergeld haben vermieden werden können; ansonsten hätte sich die Arbeitslosenquote gewiss stärker erhöht. Für den Krisenmonat April wurde in Sachsen-Anhalt für insgesamt 123.450 Personen Kurzarbeit angezeigt, im Vorjahr (April 2019) hatte diese Zahl lediglich 1.245 betragen. Allerdings zeigt sich aktuell auch hier eine deutliche Entspannung: So sank die Zahl angezeigten Personen in Kurzarbeit im Mai (17.738) und Juni (5.023) wieder stark ab.



Investitionen weiter mit Vorsicht

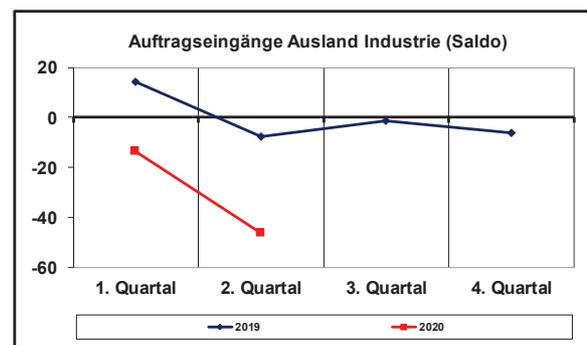
Auch die Investitionsabsichten erfahren angesichts eines Anstiegs zum Vorquartal auf -4,9 Prozentpunkte eine Verbesserung. Das per Saldo negative Niveau und der deutliche Rückstand zu den Vorjahreswerten zeigen aber die anhaltende Skepsis über den Krisenverlauf und die Ertragsituation der Unternehmen. Per Saldo positive Absichten gibt es aktuell nur im Handel, Verbesserungen unterhalb der Nulllinie

zeigen aber auch Industrie und Verkehrsgewerbe.



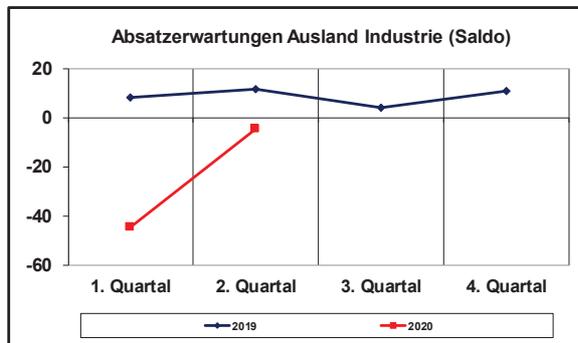
Export bricht stark ein

Da die Virusinfektion weltweit die ökonomische Aktivität beeinträchtigt (hat), gab es entsprechende Einbußen auch beim Export. Im Vorquartal waren die Absatzerwartungen bereits deutlich eingebrochen. Mit einem Saldo von -46,3 Prozentpunkten bei den Auftragseingängen aus dem Ausland in der Industrie hat sich diese Erwartung im 2. Quartal voll bestätigt. Es ist der schlechteste Wert in der Zeitreihe.



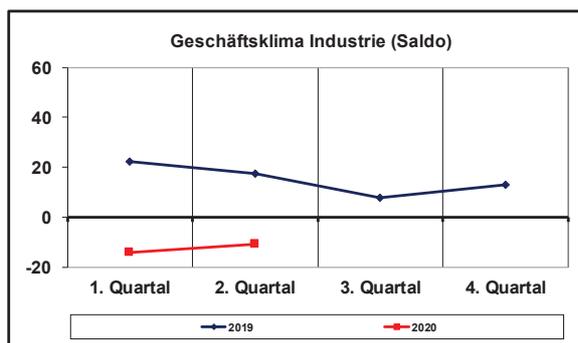
Die Erwartungen über den weiteren Verlauf des Auslandsabsatzes sind angesichts steigender Infektionszahlen in einigen Ländern noch immer per Saldo negativ. Mit -4,9 Prozentpunkten ist dieser Erwartungswert aber deutlich besser als noch im Vorquartal. Während 20,7 Prozent der exportierenden Industrieunternehmen von

weiteren Rückgängen ausgehen, erwarten immerhin 15,8 Prozent bereits wieder steigenden Absatz in den kommenden Monaten.



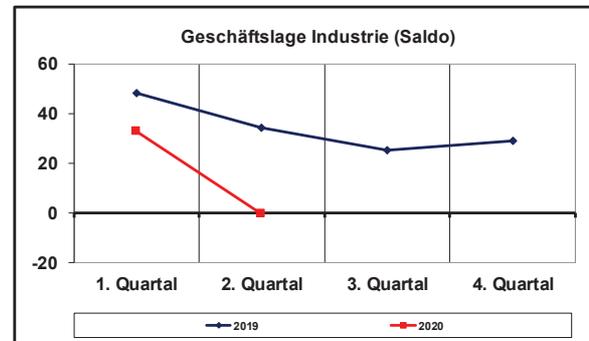
Industrie: Erwartungen stark aufgeheit - Lage spürbar schwächer

Auch das Geschäftsklima in der Industrie sinkt nach dem Einbruch im ersten Quartal 2020 aktuell nicht weiter ab. Mit -10,8 Punkten bleibt der Wert auf negativem Niveau weitgehend konstant. Dahinter steht auch hier eine Verschlechterung der Geschäftslage und eine Verbesserung der Geschäftserwartungen gegenüber dem Vorquartal.

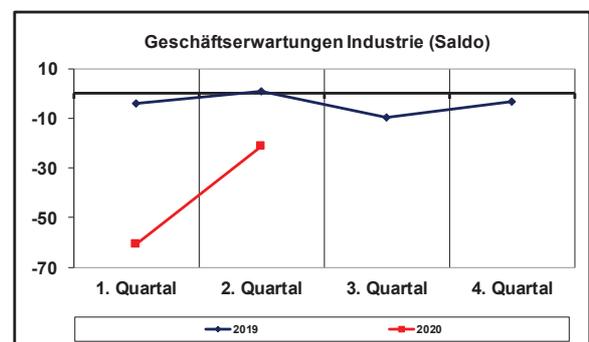


Die Geschäftslage für das zweite Quartal bricht dabei deutlich ein. Mit -0,4 Prozentpunkten wird die Nulllinie sogar leicht unterschritten. Das war zuletzt 2009 der Fall. Dahinter stehen massive Rückgänge bei den Auftragseingängen, den

Umsätzen und auch Gewinnen, deren Bewertung allesamt stark negative Salden aufweisen. Der Auslastungsgrad sinkt mit 76,5 Prozent auf den niedrigsten Wert seit über zehn Jahren.

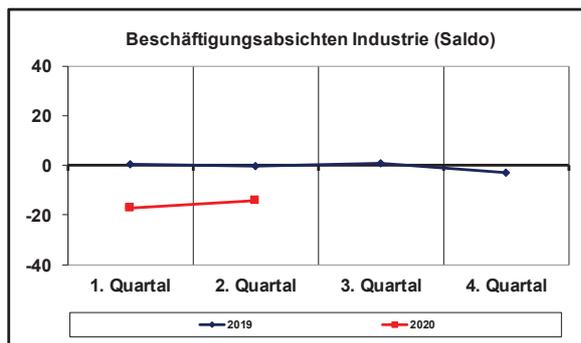


Die Geschäftserwartungen erholen sich dagegen von ihrem Absturz und liegen mit -21,2 Prozentpunkten weit weniger stark im Minus als noch im Vorquartal. Dennoch bleibt der Ausblick mehrheitlich pessimistisch, und auch bei den zukünftigen Absätzen werden weitere leichte Rückgänge erwartet. Immerhin ein Drittel der Industrieunternehmen rechnet aber noch in diesem Jahr mit der Normalisierung der laufenden Geschäfte, ein weiteres Drittel erwartet dies für 2021.

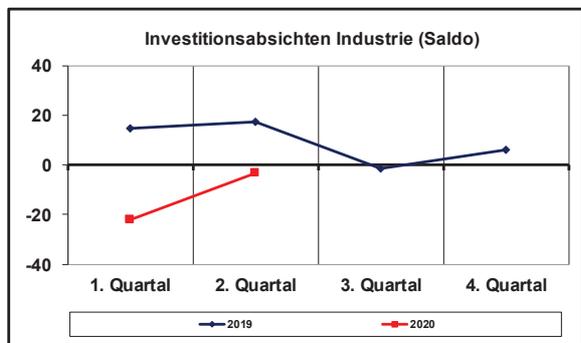


Die Beschäftigungsabsichten in der Industrie verbessern sich kaum. Mit -14,4 Prozentpunkten sind sie ähnlich pessimistisch wie im Vorquartal. Angesichts einer

hohen Zahl an Kurzarbeitern in der Branche bleibt die Lage angespannt.



Die Investitionsabsichten reagieren dagegen etwas stärker auf die nunmehr klarere Perspektive. Einige auf Eis gelegte Projekte werden reaktiviert. Der Saldo steigt wieder auf -3,5 Prozentpunkte an und verlässt damit das sehr negative Niveau des Vorquartals. Zum Vorjahreswert bleibt aber ein gehöriger Abstand. Auch werden weiterhin nur wenige Erweiterungsinvestitionen geplant.



Die Entwicklung der Untergruppen innerhalb der Industrie verläuft weitgehend einheitlich, wenn auch auf unterschiedlichen Niveaus:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, bleibt das Geschäftsklima mit -25,9 Punkte gegenüber dem Vorquartal unverändert negativ. Die Korrektur der pessimistischen Erwartungen

wird von den Eintrübungen der Lage (auf aktuell -19,2 Prozentpunkte) ausgeglichen. Der Auslastungsgrad fällt auf 73,2 Prozent, und auch für die kommenden Monate werden vorerst weitere Absatzrückgänge erwartet.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** ist das Bild ähnlich. Zwar steigt das Geschäftsklima leicht auf -30,9 Punkte an, bleibt aber deutlich im negativen Bereich und innerhalb der Industrie vergleichsweise niedrig. Da die Geschäftslage bereits im Vorquartal unter die Nulllinie abgerutscht war, fällt der aktuelle Einbruch hier etwas schwächer aus, der Auslastungsgrad sinkt erneut leicht ab auf 71,5 Prozent. Die Geschäftserwartungen fallen auch hier etwas weniger pessimistisch aus als im letzten Quartal.

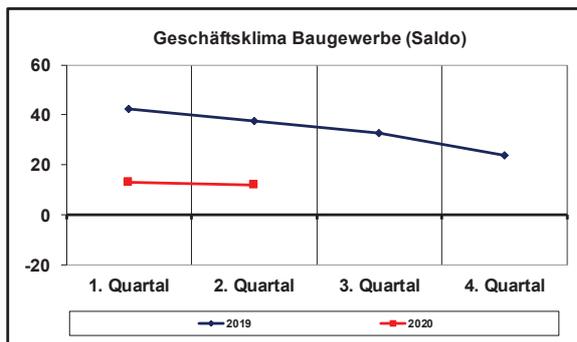
Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** sehen wir grundsätzlich die gleichen Bewegungen, allerdings auf einem deutlich besseren Niveau: Das Geschäftsklima verbessert sich leicht auf 31,7 Punkte angesichts deutlich verbesserter Geschäftserwartungen und leichten Eintrübungen bei der bisher sehr guten Geschäftslage. Der Umsatz konnte hier auch durch die Bedeutung des Ernährungsgewerbes und der pharmazeutischen Industrie im Vergleich zum Vorquartal immerhin konstant gehalten werden.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten von Januar bis April 347 Betriebe mit 58.395 Beschäftigten aus. Der Gesamtumsatz sank gegenüber dem Vorjahreszeit-

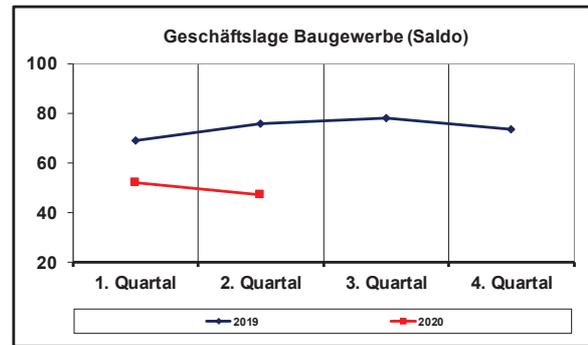
raum bereits stark um 6,8 Prozent auf 7,95 Mrd. Euro ab, der Auslandsumsatz sogar um 8,8 Prozent auf 2,29 Mrd. Euro. Die Exportquote ging damit auf 28,8 Prozent zurück.

Baugewerbe: moderate Abkühlung

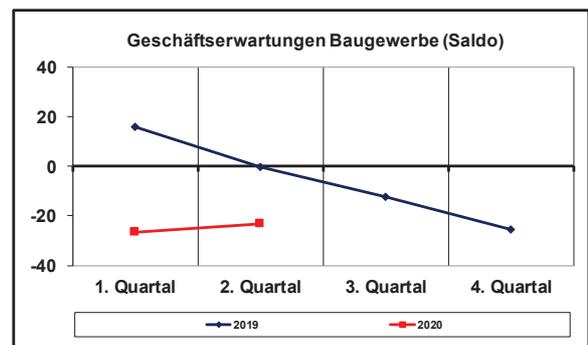
Das Geschäftsklima im Baugewerbe bleibt mit 11,9 Punkten gegenüber dem Vorquartal konstant. Saisonbereinigt zeigt sich ein leichter Rückgang, da die übliche Steigerung im Sommerquartal ausfällt. Insgesamt gab es im Baugewerbe über den Krisenverlauf hinweg verglichen mit den übrigen Branchengruppen aber nur moderate Eintrübungen.



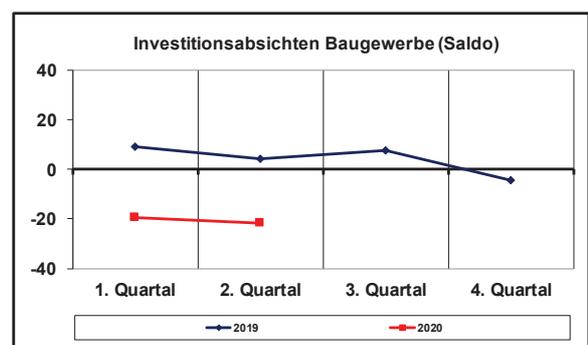
Die Geschäftslage hält mit 47,1 Prozentpunkten das Niveau des Vorquartals. Die deutliche Eintrübung der Gesamtwirtschaft wird hier also nicht „mitgemacht“. Zwar sind Gewinne und Umsätze im 2. Quartal per Saldo zurückgegangen, angesichts eines soliden Auftragspolsters gibt es aber wenig Anlass zur Sorge. Über 80 Prozent der Bauunternehmen sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden, die Reichweite beträgt 15,2 Wochen. Drei Viertel der Unternehmen empfindet zudem die aktuell erzielbaren Baupreise als kostendeckend.



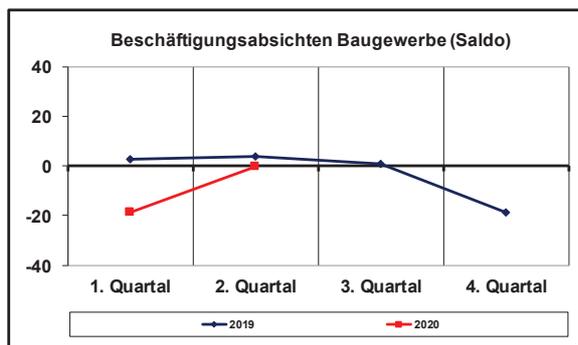
Auch die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert, bleiben mit -23,3 Prozentpunkten aber mehrheitlich pessimistisch. Angesichts der Einbußen in wichtigen Kundenbranchen wird tendenziell mit sinkenden Umsätzen gerechnet.



Diese allgemeine Skepsis zeigt sich auch bei den Investitionsplänen: Der Saldo aus Unternehmen, die mit steigenden, und jenen, die mit sinkenden Investitionsausgaben planen, bleibt bei -21,8 Prozentpunkten sehr pessimistisch (auf dem Niveau des Vorquartals).



Die Beschäftigungsabsichten dagegen verbessern sich nach dem Rückgang im Vorquartal wieder. Der Saldo steigt auf -0,5 Prozentpunkte und liegt damit auf Vorjahresniveau. Noch immer stellt der Fachkräftemangel für 65 Prozent der Bauunternehmen ein großes Risiko für die Entwicklung im Jahr 2020 dar. Ein zu geringer Inlandsabsatz wird dagegen nur von 36 Prozent als Risiko gesehen.



Zwischen den Untergruppen innerhalb des Baugewerbes gibt es einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Ausbaugewerbe** steigt auf 13,5 Punkte an. Die Geschäftslage bleibt dabei auf dem soliden Niveau des Vorquartals konstant, die Erwartungen hingegen werden korrigiert und fallen aktuell weniger pessimistisch aus. Mit dem Auftragsbestand sind fast alle Ausbaunternehmen zufrieden.

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** verändert sich dagegen gegenüber dem Vorquartal kaum. Mit 8,6 Punkten bleibt es weiterhin deutlich hinter dem Vorjahresniveau zurück. Die Geschäftslage ist auch hier noch solide im positiven Bereich und aktuell nahezu unverändert. Angesichts eher pessimisti-

scher Umsatzerwartungen verbessern sich aber auch die Geschäftserwartungen nicht wesentlich und bleiben per Saldo deutlich negativ.

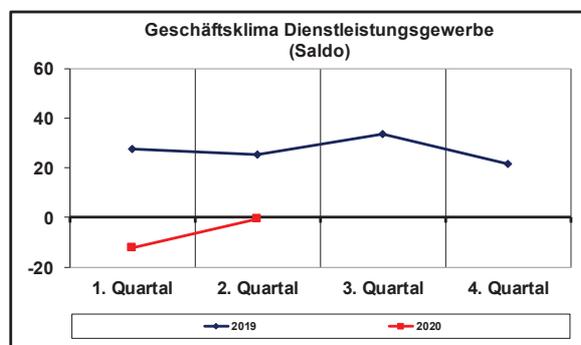
Der **Hochbau** zeigte sich von der Krise im 1. Quartal noch gänzlich unbeeindruckt. Im aktuellen Quartal indes werden die Auswirkungen spürbar, das Geschäftsklima fällt deutlich - insbesondere die Erwartungen trüben nun ein.

Entsprechend den moderaten und eher verzögerten Auswirkungen fällt die statistische Bilanz nach wie vor sehr gut aus. Für die Monate Januar bis April verzeichnete das Bauhauptgewerbe im IHK-Bezirk Halle-Dessau bei den 172 Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten eine konstante Beschäftigtenzahl von 8.718 Personen und einen Umsatz von 347,9 Mio. Euro, was einer Steigerung um 3,1 Prozent zum Vorjahreszeitraum entspricht. Das Ausbaugewerbe mit seinen 112 Betrieben und 5.843 Beschäftigten kann mit 167,6 Mio. Euro im 1. Quartal sogar eine Umsatzsteigerung von 17,1 Prozent gegenüber Vorjahrsquartal vorweisen.

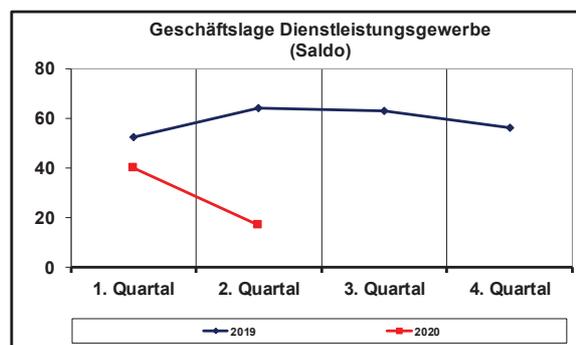
Dienstleistungsgewerbe: Schockzustand aufgelöst

Das Dienstleistungsgewerbe ist einer derjenigen Branchenbereiche, die sehr umfassend und intensiv von der aktuellen Krise erfasst wurden. Zum Zeitpunkt der letzten Befragung befanden sich viele Unternehmen in einem regelrechten Schockzustand. Die massive Verunsicherung sorgte hier für sehr pessimistische Erwartungen und ein entsprechend schlechtes Geschäftsklima.

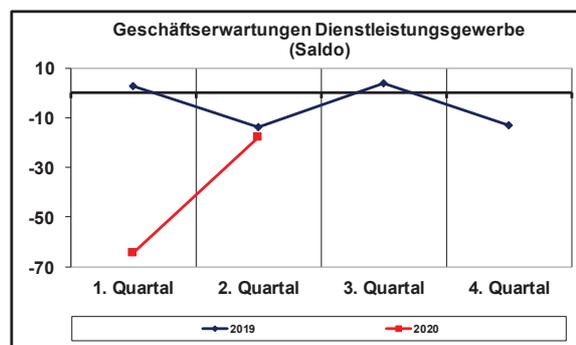
Im aktuellen Quartal jedoch gibt es eine deutliche Gegenbewegung. Mit -0,6 Punkten wird wieder ein fast neutrales Geschäftsklima erreicht. Wie bei den meisten anderen Bereichen steht dahinter eine Verschlechterung der Lage und eine Verbesserung der Erwartungen.



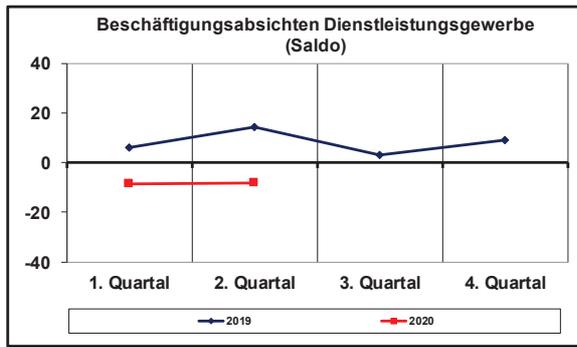
Die Geschäftslage der Dienstleister trübt deutlich ein. Mit 16,8 Prozentpunkten liegt sie unter dem Vor- und Vorjahresquartal. Es werden starke Rückgänge bei Umsätzen und Gewinnen angegeben. Fast 40 Prozent der Dienstleistungsunternehmen empfinden den aktuellen Auftragsbestand als zu gering.



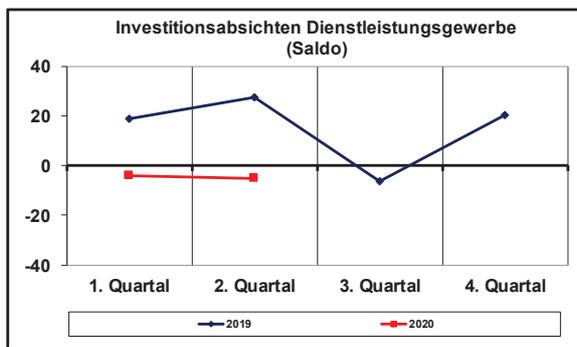
Die Geschäftserwartungen dagegen erholen sich von dem historischen Einbruch des Vorquartals (-64,7 Prozentpunkte) und haben mit aktuell -18,0 Prozentpunkten sogar wieder das Niveau des Vorjahresquartals erreicht. Von Normalität sind die Dienstleister aber noch ein Stück weit entfernt, ein Drittel rechnet auch im kommenden Quartal mit weiteren Umsatzrückgängen. Insgesamt sind viele Dienstleister aber zuversichtlich, die Krise im laufenden Geschäft noch dieses Jahr (45 Prozent) oder im nächsten Jahr (32 Prozent) hinter sich lassen zu können.



Die Eintrübung der Beschäftigungsabsichten setzt sich aktuell nicht fort. Mit -8,2 Prozentpunkten ist der Saldo gegenüber dem Vorquartal unverändert und weiterhin nur schwach pessimistisch.



Die Investitionspläne verhalten sich aktuell ähnlich. Sie sind mit -5,4 Prozentpunkten weitgehend konstant auf dem Niveau des Vorquartals, bleiben aber weiterhin deutlich hinter den expansiven Investitionsabsichten des Vorjahres zurück. Hier bleibt die Skepsis vorerst bestehen.



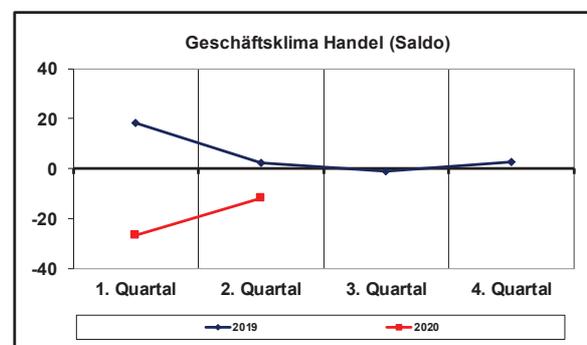
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell deutlich:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** steigt das Geschäftsklima auf 5,1 Punkte an. Dahinter steht eine vergleichsweise moderate Lageverschlechterung und deutlich weniger pessimistische Erwartungen. Gleichwohl wird von weiterhin sinkenden Umsätzen ausgegangen. Planungen von Beschäftigung und Investitionen sind per Saldo neutral und signalisieren Stabilität.

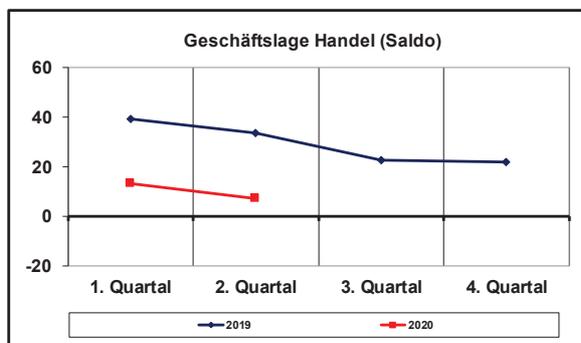
Bei den **persönlichen Dienstleistern** geht das Geschäftsklima dagegen weiter zurück. Mit -23,0 Punkten ist es deutlich unter der Nulllinie. Zwar erholen sich auch hier die Geschäftserwartungen, die Geschäftslage geht aber noch stärker zurück. Die Unternehmen melden deutliche Rückgänge von Umsätzen und Gewinnen im 2. Quartal 2020.

Handel: Schock verdaut - Zuversicht kehrt zurück

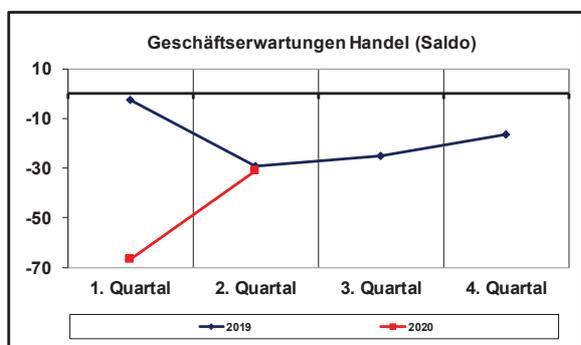
Der Handel war wie die Dienstleister im 1. Quartal 2020 stark vom „Shutdown“ und extremer Verunsicherung geprägt. Der entsprechende Absturz war rasant. Im aktuellen Quartal hat sich aber auch hier die Situation geändert. Nicht nur, dass während der Krise einige Einzelhandelsbereiche weiter geöffnet hatten und zum Teil sogar eine gesteigerte Nachfrage bestand, auch gab es bereits ab Mitte April erste Lockerungen für den Einzelhandel, die inzwischen auf nahezu alle Handelsbereiche ausgeweitet wurden. Das Geschäftsklima verbessert sich damit im 2. Quartal wieder auf -12,0 Punkte.



Die Geschäftslage ist dabei gegenüber dem Vorquartal nur wenig verändert. Mit 7,0 Prozentpunkten ist sie per Saldo weiter leicht positiv. Dennoch gingen auch im aktuellen Quartal Gewinne und Umsätze weiter zurück.



Die Geschäftserwartungen hellen wie in der Gesamtwirtschaft deutlich auf. Mit -31,0 Prozentpunkten sind sie nur noch halb so pessimistisch wie im Vorquartal und erreichen sogar wieder das Niveau des Vorjahresquartals. Trotz weiterer Belastungen - unter anderem durch den vorgeschriebenen Mund-Nasen-Schutz und die damit verbundene geringere Kundenfrequenz im stationären Handel - hat sich die Perspektive etwas verbessert. Solange nicht zur Vorkrisennormalität zurückgekehrt werden kann, rechnen die Händler aber mit weiteren Umsatzrückgängen.



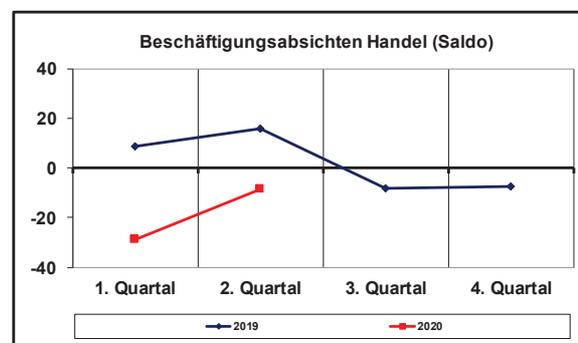
Innerhalb des Handels ist der Weg zur Normalität aber unterschiedlich weit:

Während bereits über ein Fünftel wieder laufende Geschäfte auf Vorkrisenniveau angibt, wird dies für 45 Prozent nach eigener Einschätzung erst 2021 oder noch später der Fall sein.

Zu erwarten ist auch, dass die Maßnahmen des Konjunkturpaketes insbesondere im Handel stimulierend wirken werden. So dürfte die Mehrwertsteuersenkung für das zweite Halbjahr 2020 um 3 Prozent zumindest einige Vorziehkäufe von hochpreisigen Gütern auslösen. Die starke Erholung im Kfz-Handel deutet auf eine entsprechende Erwartung hin. Auch ist im Handel die Möglichkeit von Nachholeffekten gewiss etwas größer als in anderen Branchen wie z.B Dienstleistungen, Verkehr oder Gastgewerbe.

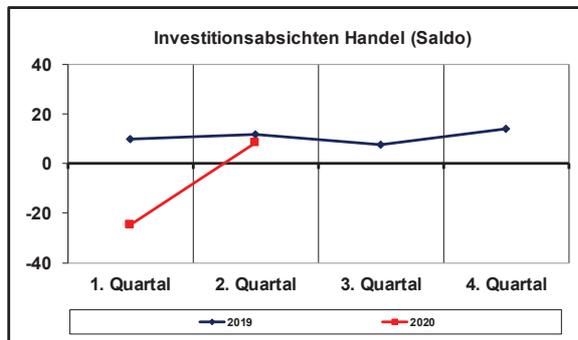
Die Konsumneigung hat sich laut den Indikatoren von HDE und GfK bereits wieder erholt. Ihren Tiefpunkt hatte sie dabei im Mai 2020.

Die Beschäftigungsabsichten hellen im Handel schon wieder etwas auf. Mit -8,7 Prozentpunkten ist der Saldo nur gering negativ.



Bei den Investitionsplanungen zeigt sich sogar wieder Zuversicht in die kommende Entwicklung. Der starke Einbruch der

Investitionsneigung infolge der Krise wurde fast vollständig zurückgenommen. Mit 8,1 Prozentpunkten ist der Saldo wieder auf dem Vorjahresniveau.



Innerhalb des Handels gibt es einige Unterschiede:

Der **Großhandel** meldet aktuell noch ein nahezu unverändert schlechtes Geschäftsklima von -17,4 Punkten. Es liegt damit erneut deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dabei gibt es bei der Lage nur eine geringe Eintrübung und bei den Erwartungen auch nur geringe Verbesserungen. Mit -50,9 Prozentpunkten sind die Erwartungen hier weiterhin sehr negativ. Angesichts der Schwäche in der Industrie bleibt der Ausblick weiter unsicher. Es wird mit anhaltend starken Umsatzeinbußen gerechnet. Die Investitionspläne bleiben weiter auf Eis und bei den Preisen wird ein deutlicher Rückgang erwartet.

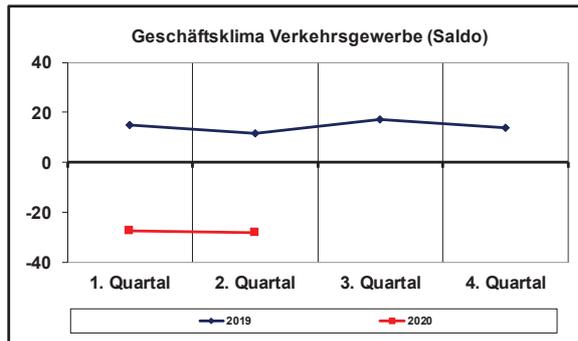
Im **Einzelhandel** dagegen zeigt sich das bekannte Muster: Eine Lageeintrübung wird durch eine deutliche Erwartungsaufhellung kompensiert. Im Ergebnis überwiegen hier die Verbesserungen und das Geschäftsklima steigt auf -3,3 Punkte. Die Investitions-

absichten sind wieder wie vor der Krise und solide im positiven Bereich.

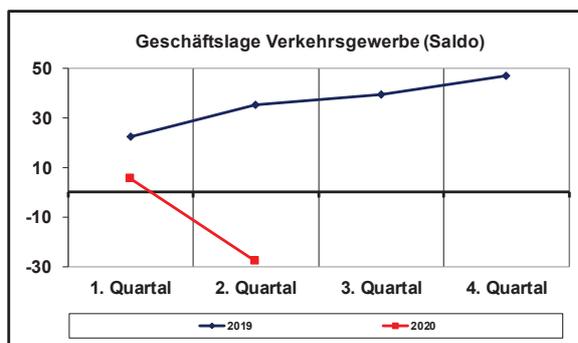
Der **Kfz-Handel** war von den Schließungsbestimmungen frühzeitig und fast umfänglich betroffen. Hier fiel die Stimmung im Vorquartal besonders negativ aus. Aktuell gibt es auch hier deutliche Aufhellungen und das sowohl bei Geschäftslage als auch Geschäftserwartungen. Es ist zu vermuten, dass hier auch die Konjunkturlösungen der Bundesregierung für Hoffnung sorgen. Von einer Entwarnung kann indes nicht ausgegangen werden. Die Verbesserungen finden per Saldo unterhalb der Nulllinie statt. Die Lage ist damit weniger schlecht und die Erwartungen weniger pessimistisch als noch im Vorquartal.

Verkehrsgewerbe: Lage trübt weiter ein - Erwartungen erholen sich

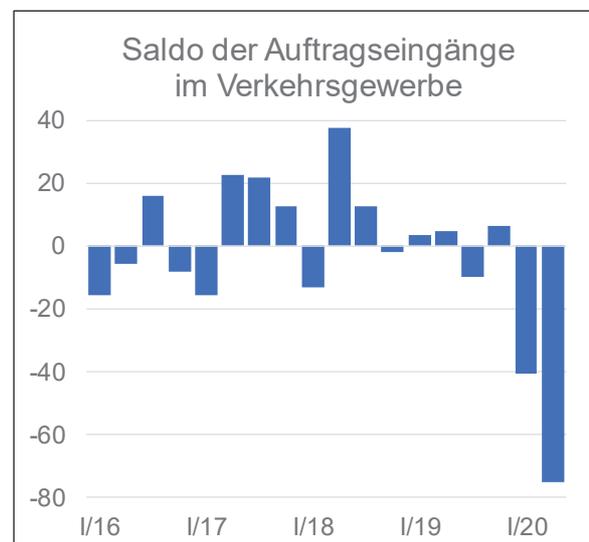
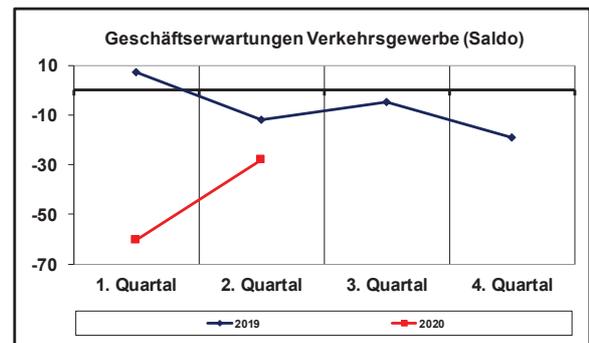
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe verbessert sich aktuell nicht. Mit -28,2 Punkten bleibt es auf dem sehr schlechten Vorquartalswert. Lageverschlechterungen und Erwartungsaufhellungen gleichen sich aktuell aus.



Die Entwicklung der Geschäftslage zeigt aktuell einen rasanten Einbruch, analog der Erwartungen im Vorquartal. Mit etwas Verzögerung werden auch hier unmittelbare Krisenfolgen sichtbar. Der Saldo stürzt auf -28,0 Prozentpunkte regelrecht ab und liegt damit erstmals seit 2013 wieder unterhalb der Nulllinie. Mehr als drei Viertel der Verkehrsunternehmen berichten von gesunken Umsätzen, Gewinnen und Auftragseingängen. Über 60 Prozent empfinden ihren Auftragsbestand aktuell als zu klein.

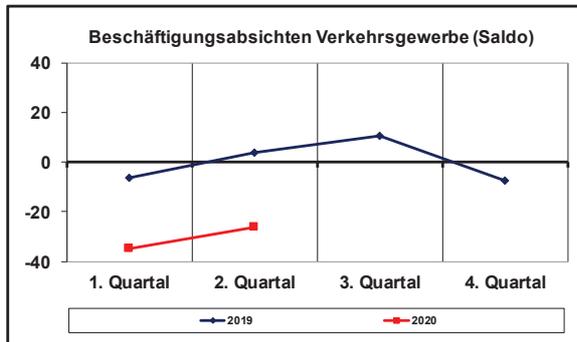


Die Geschäftserwartungen dagegen verbessern sich auch hier deutlich gegenüber dem Krisenniveau des Vorquartals. Mit -28,3 Prozentpunkten sind sie weit weniger dramatisch als zuvor. Gleichwohl wird insgesamt mit weiteren Umsatzrückgängen gerechnet.

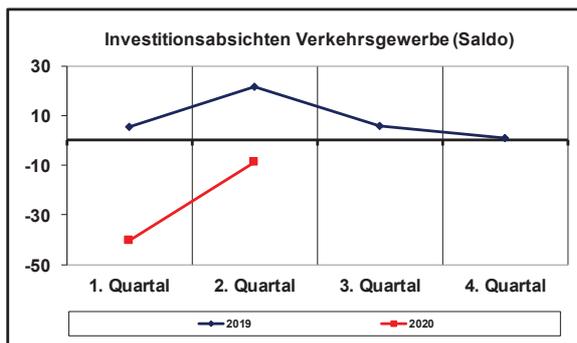


Bei den Beschäftigungsabsichten gibt es nur moderate Verbesserungen. Ein Saldowert von -26,2 Prozentpunkten bringt noch immer eine große Skepsis bezüglich der weiteren Entwicklung zum Ausdruck. Das stellt weiterhin eine grundlegende Veränderung der Situation der Branche dar. Vor einem Jahr war das größte Wachstumsrisiko der Verkehrsunternehmen der Fachkräftemangel, 69 Prozent der Unternehmen gaben dies an. Aktuell ist dies noch bei 34 Prozent der Fall. Für 38

Prozent ist dagegen die fehlende Inlandsnachfrage ein Risiko, vor Jahresfrist gaben dies gerade einmal 12 Prozent an.



Die Investitionspläne erholen sich dagegen deutlicher und sind mit -9,0 Prozentpunkten nur noch schwach negativ. Einige Vorhaben werden angesichts der etwas besseren Perspektive wieder aufgenommen.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es aktuell Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** trübt weiter ein und ist mit -25,3 Punkten so schlecht wie seit 2009 nicht mehr. Zwar hellen die negativen Geschäftserwartungen etwas auf, sie kompensieren aber nicht den deutlichen Lageeinbruch.

Im **Personenverkehr** verbessert sich das Geschäftsklima zwar, allerdings ausgehend von einem sehr schlechten Niveau in Folge des überdurchschnittlichen Einbruchs im

Vorquartal. Es ist mit -38,6 Punkten noch immer niedriger als im Güterverkehr.

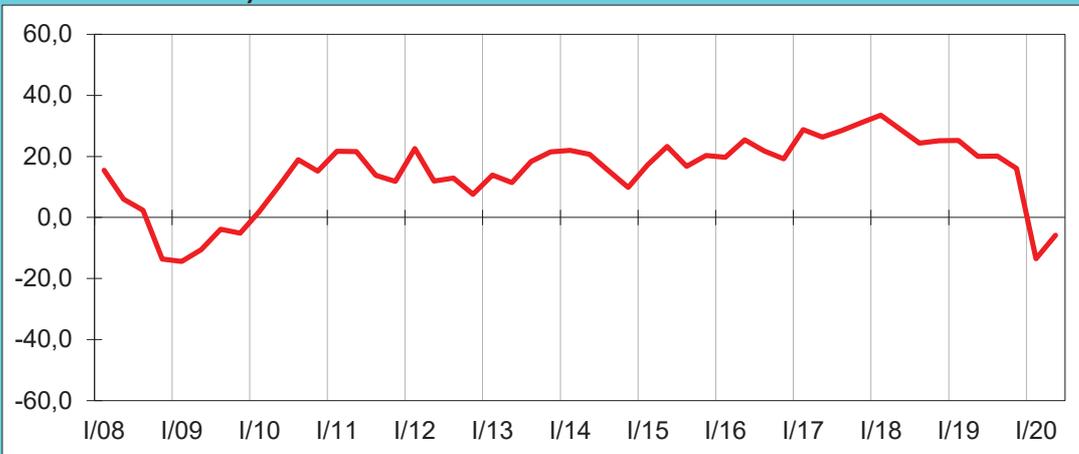
Das **Verkehrsnebgewerbe** kann eine leichte Klimaverbesserung auf -23,8 Punkte vorweisen. Sowohl Geschäftslage als auch Geschäftserwartungen erholen sich leicht von den Einbrüchen und sind weniger negativ.

Grafiken und Tabellen

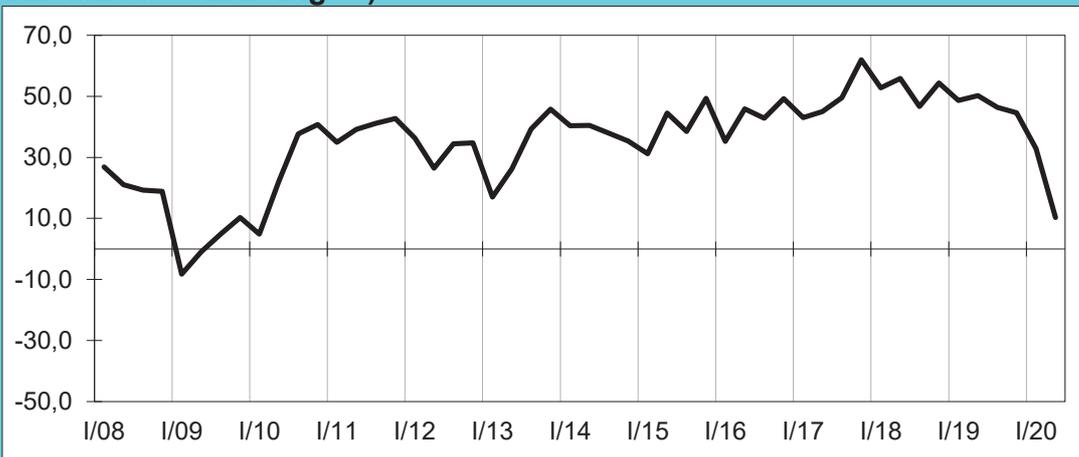
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

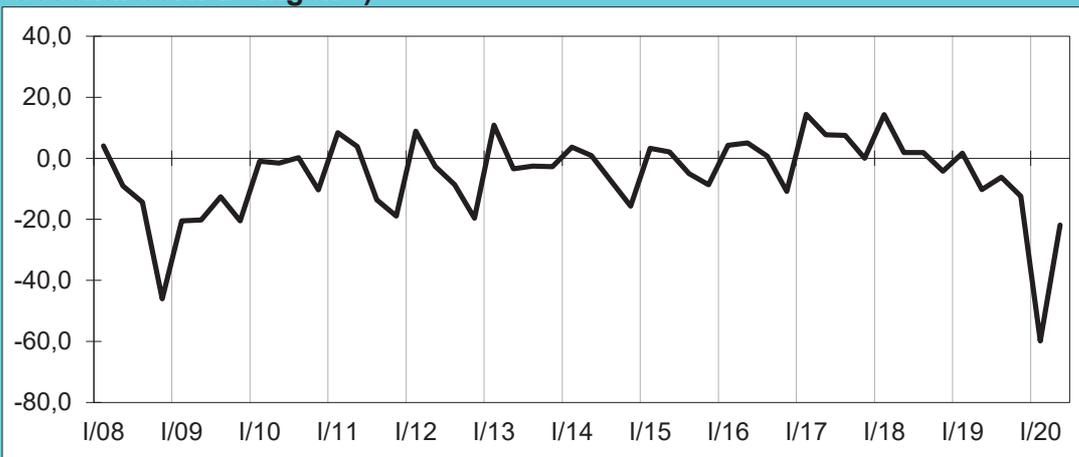
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



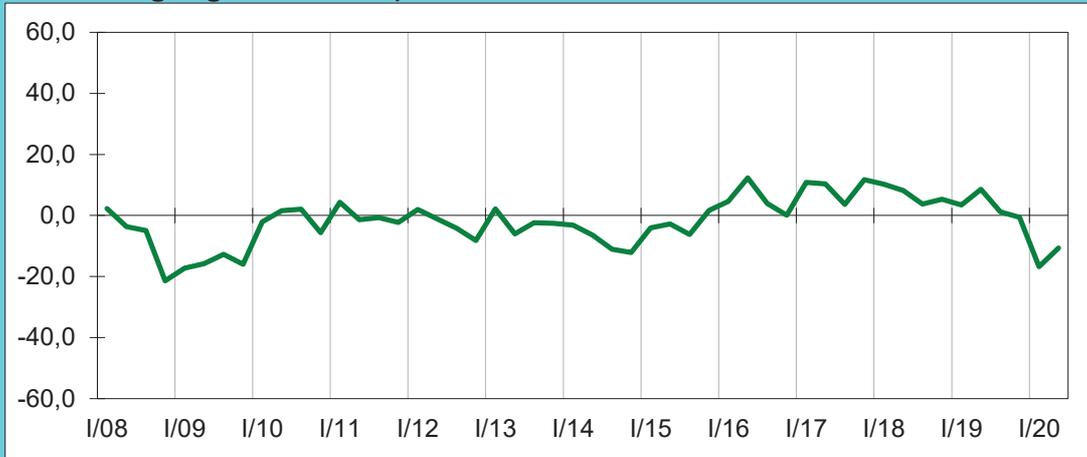
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

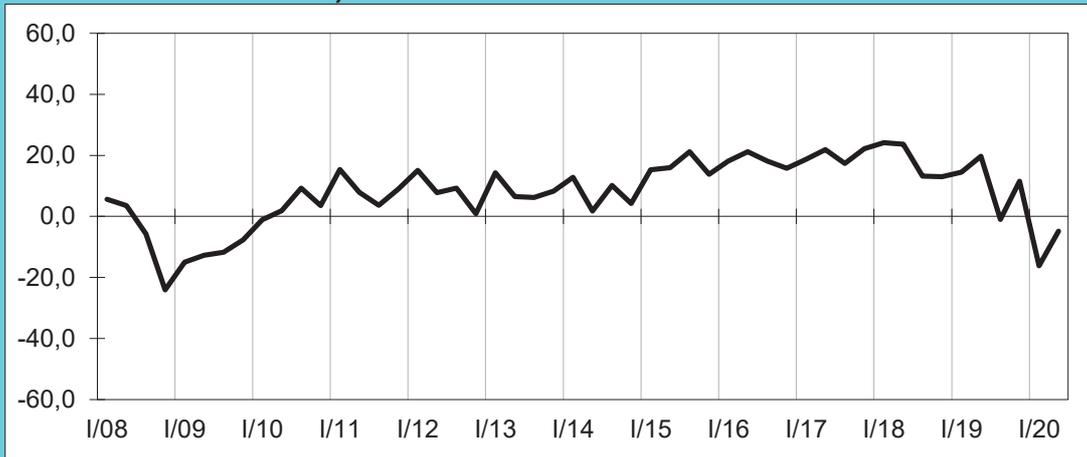
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

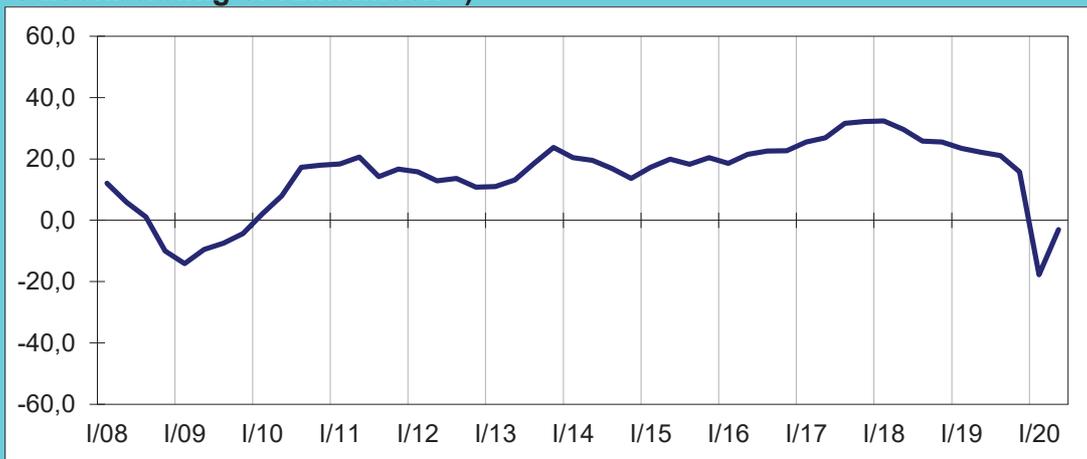
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



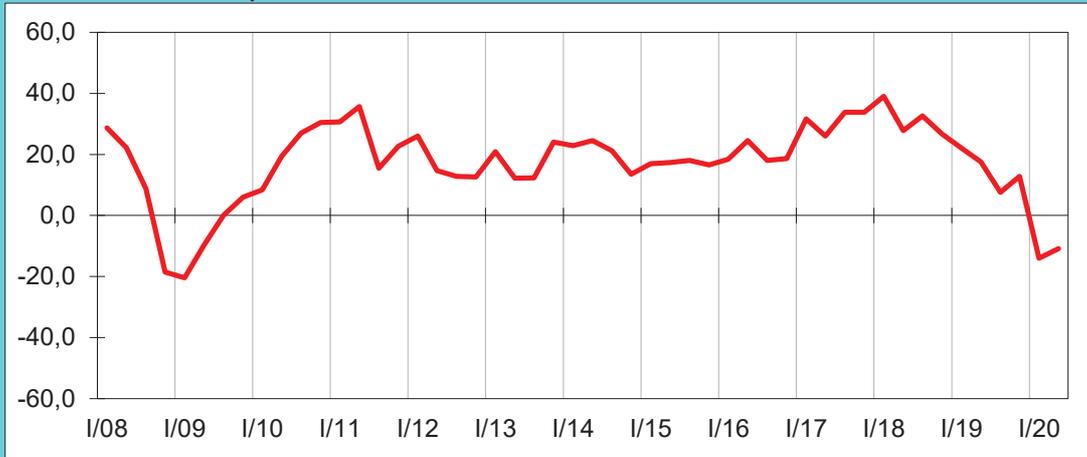
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

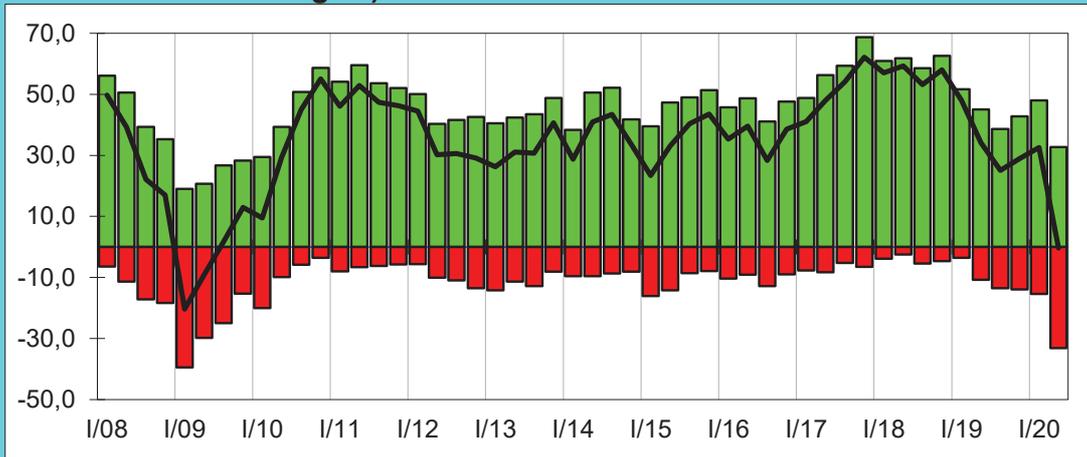
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

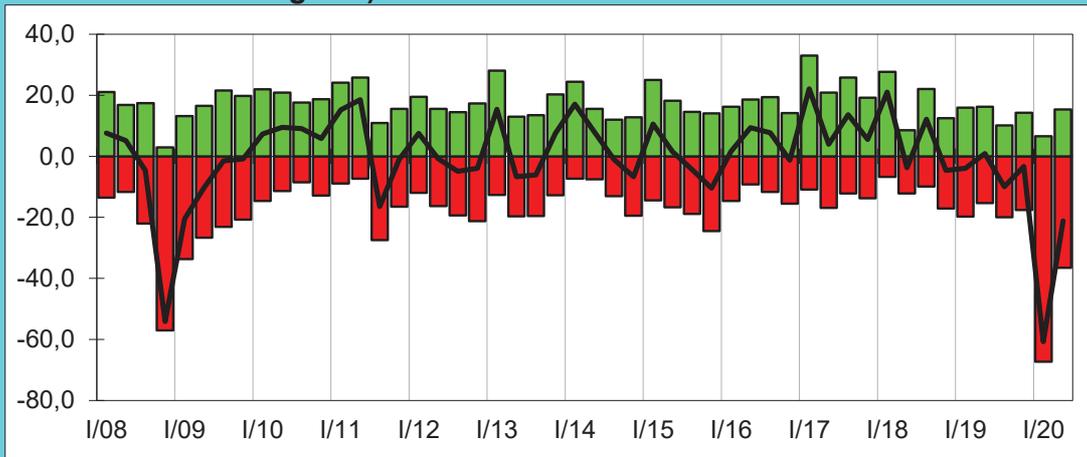
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

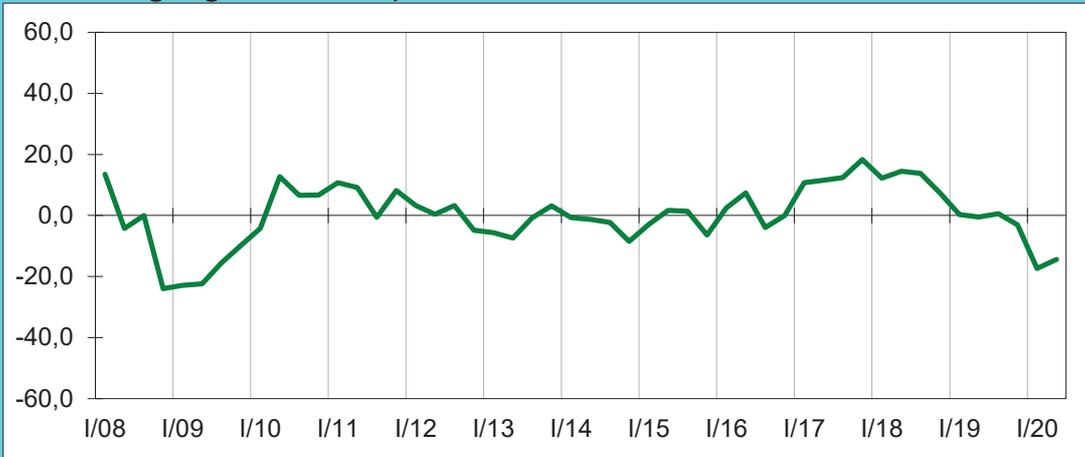
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

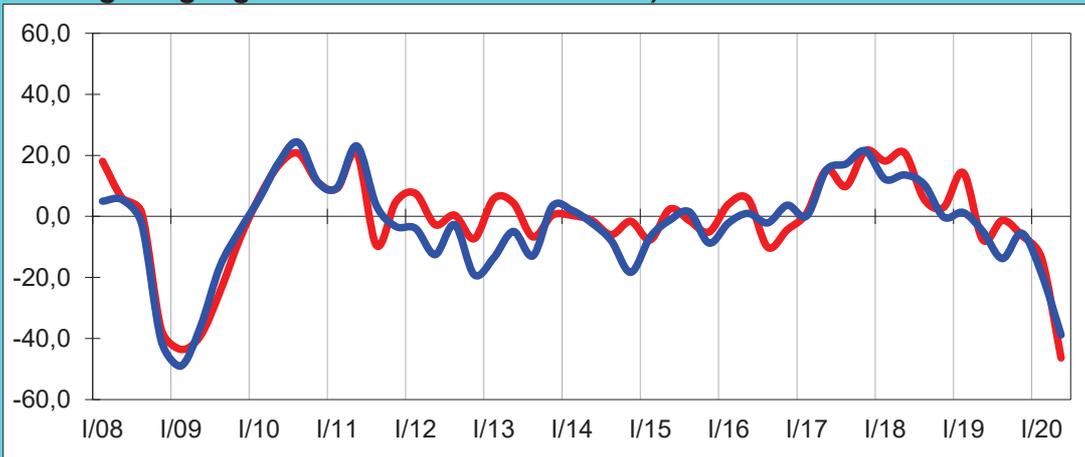
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

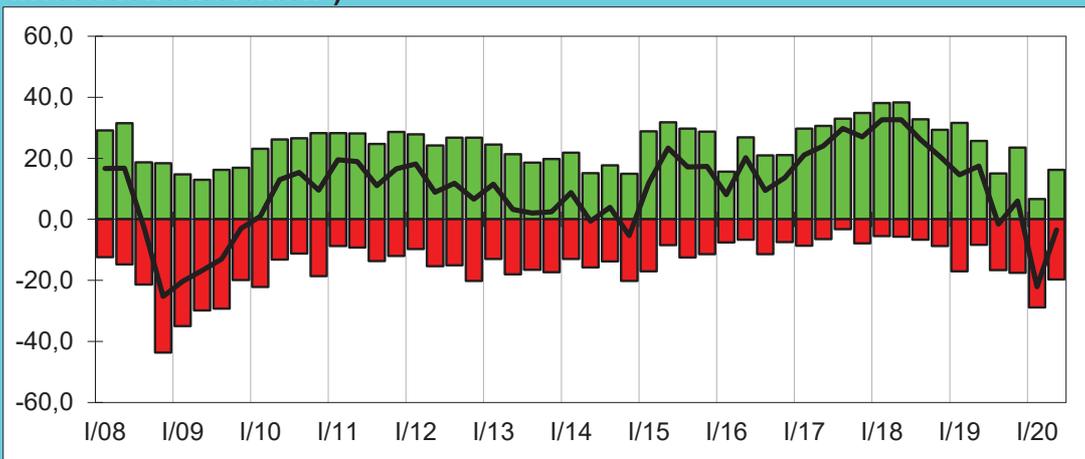
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



| | | |
|---|---------|---|
| ■ gut/ besser/ höher | — Saldo | — Saldo Inlandsumsatz |
| ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger | | — Saldo Auslandsumsatz |

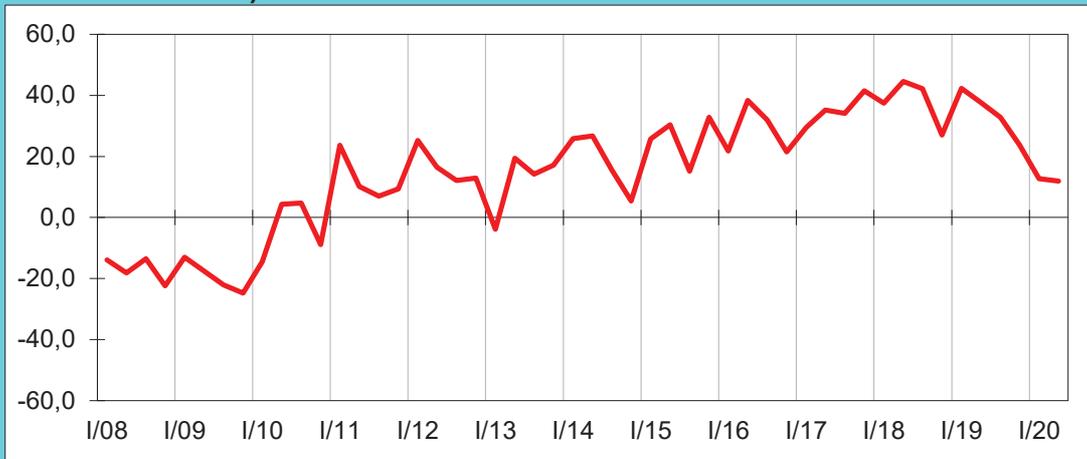
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

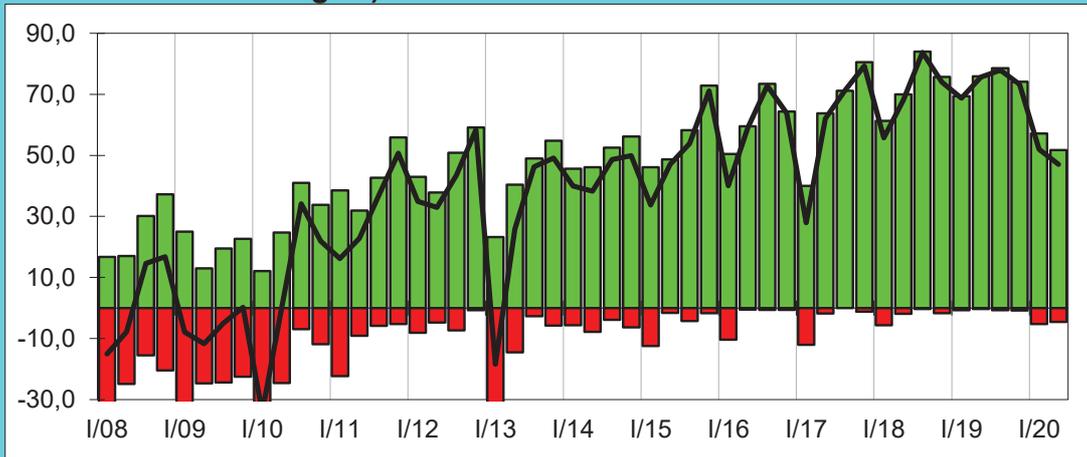
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

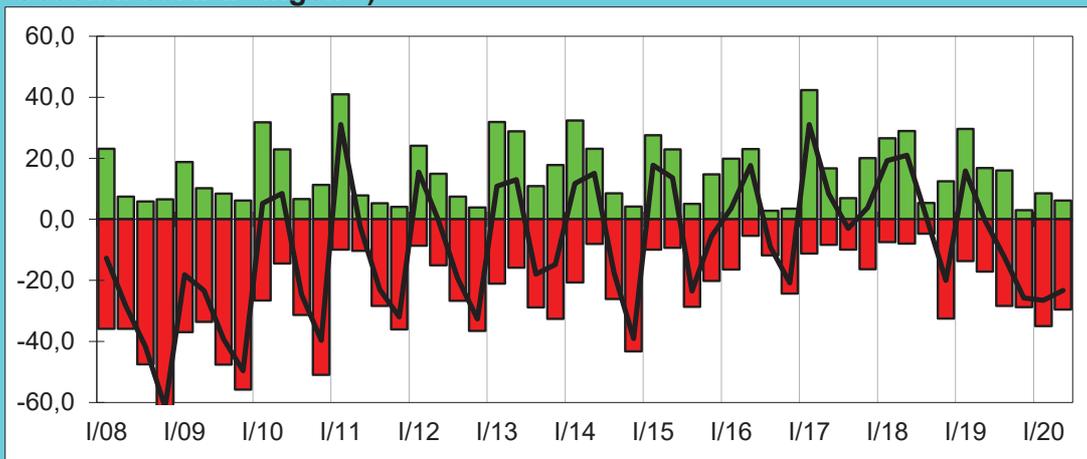
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

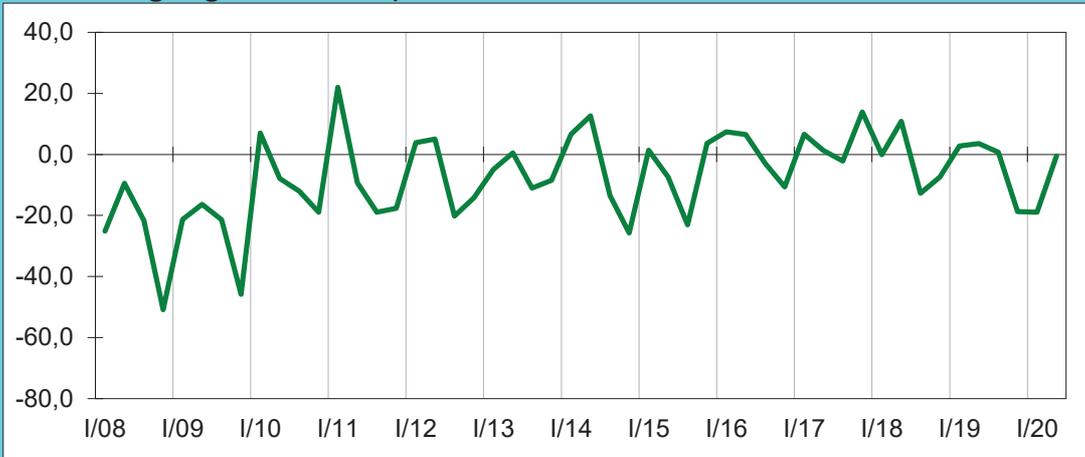
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

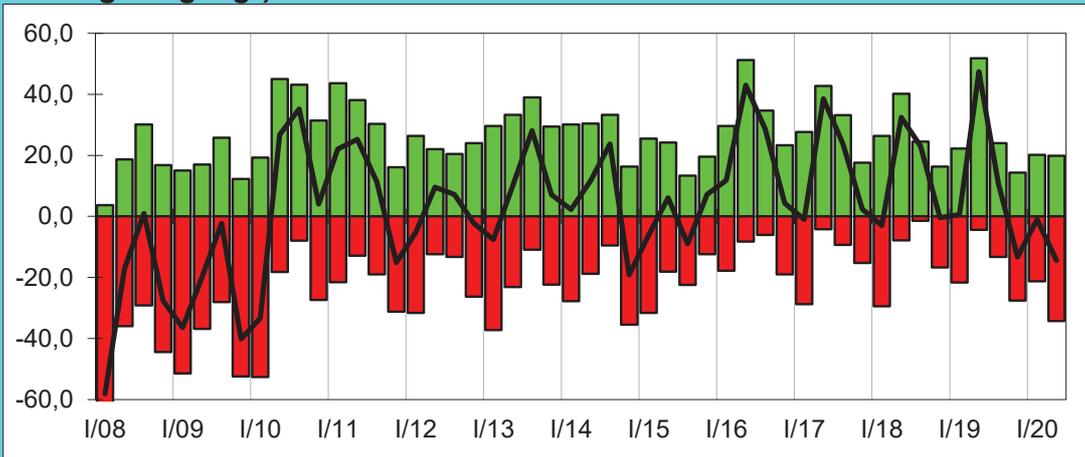
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

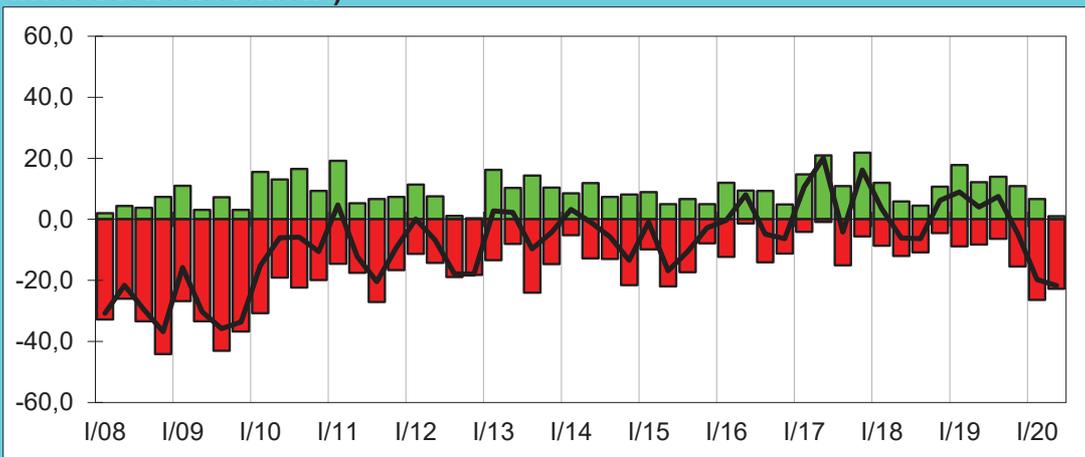
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



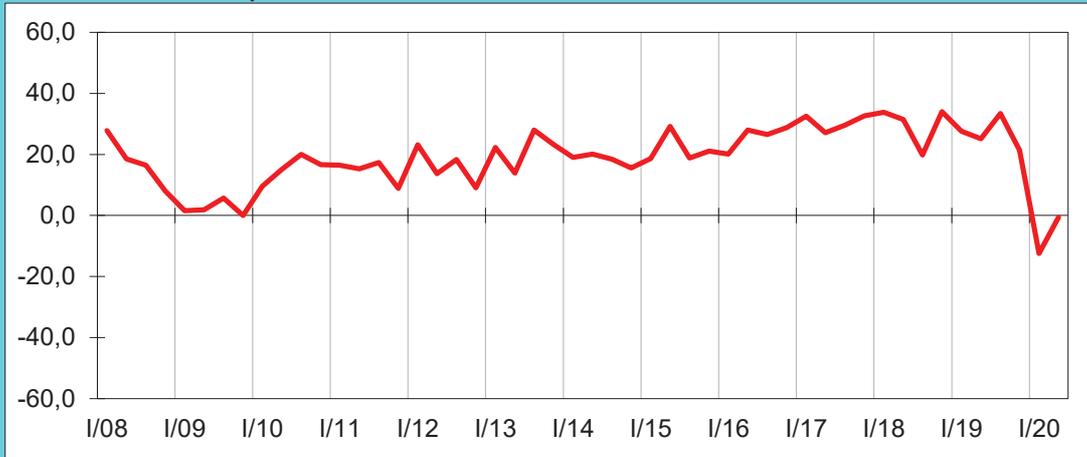
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

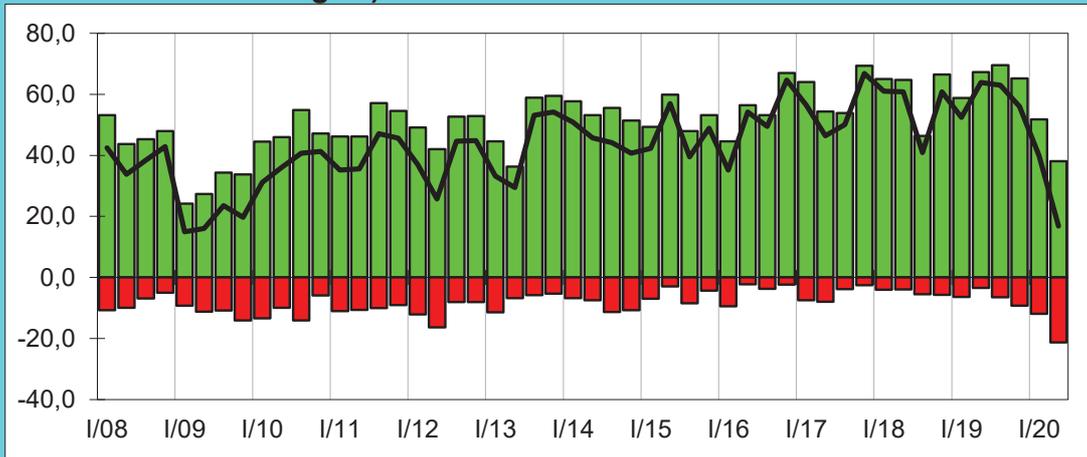
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

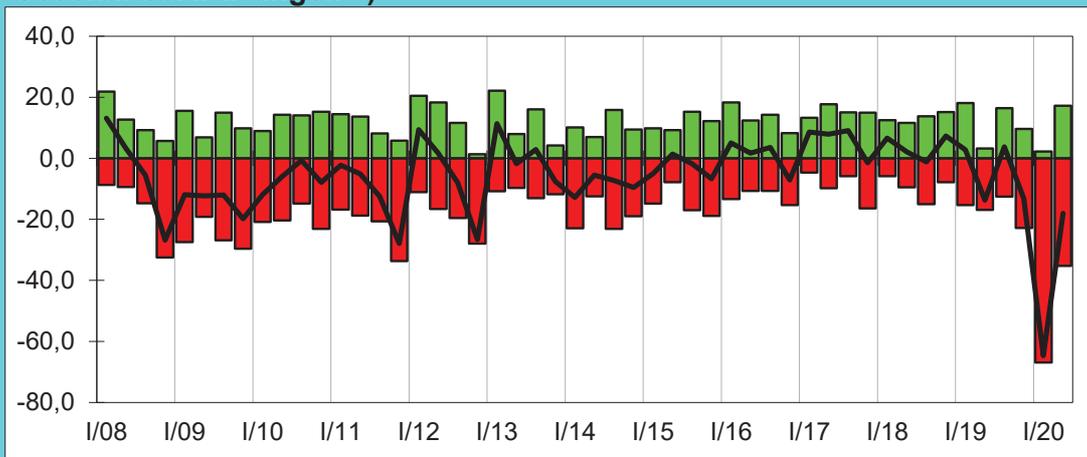
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

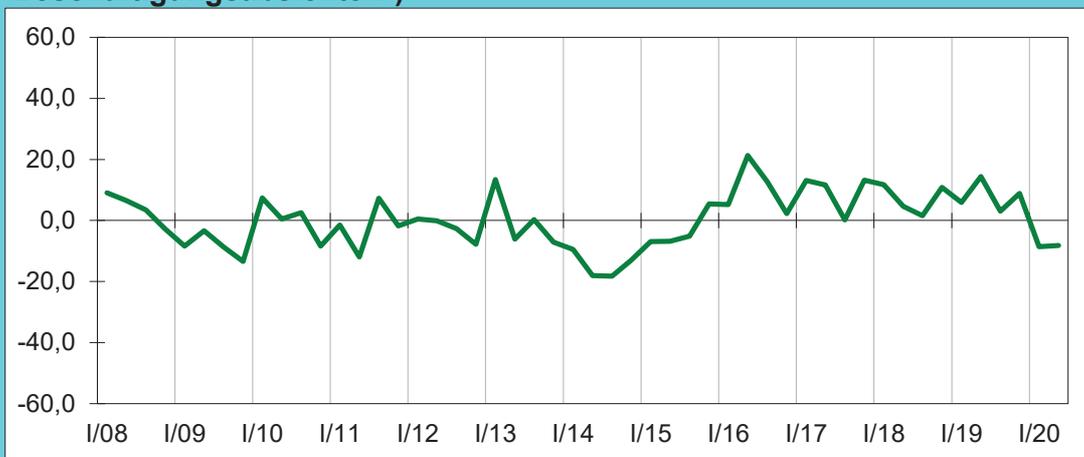
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

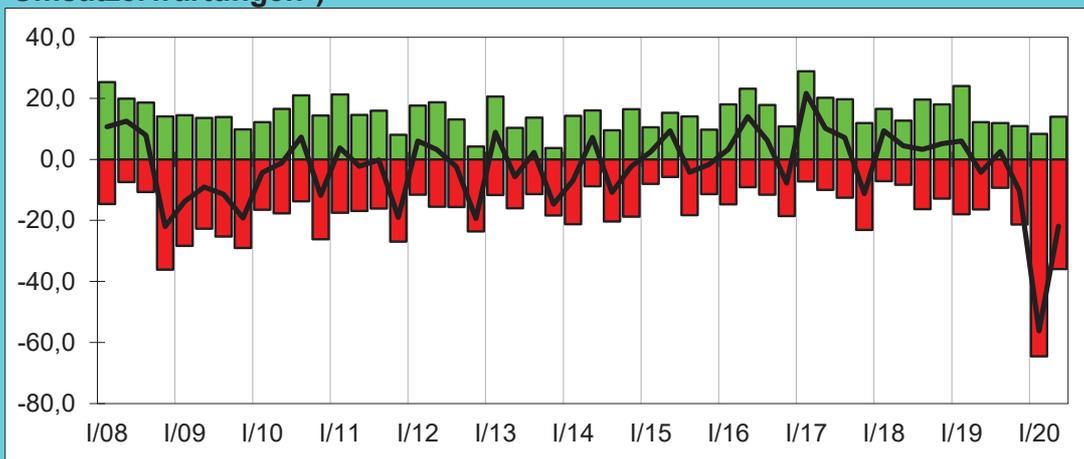
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

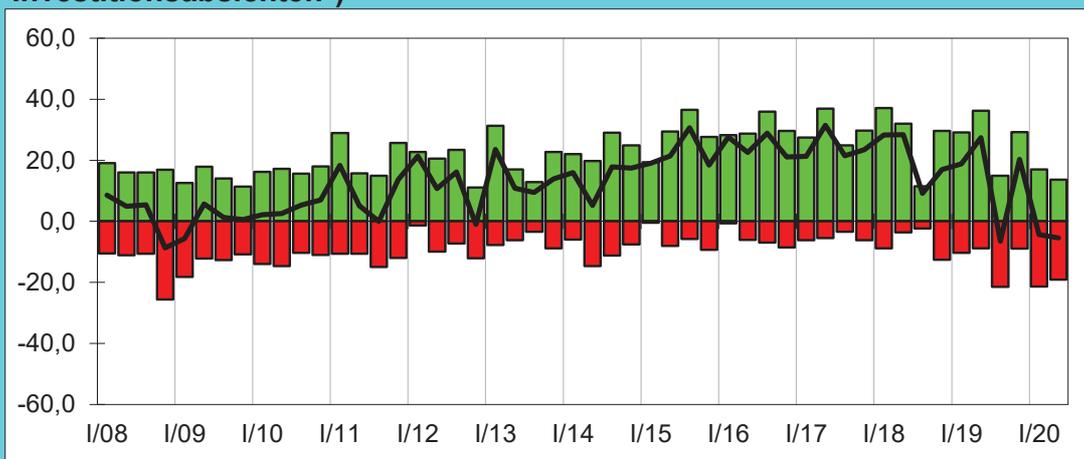
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

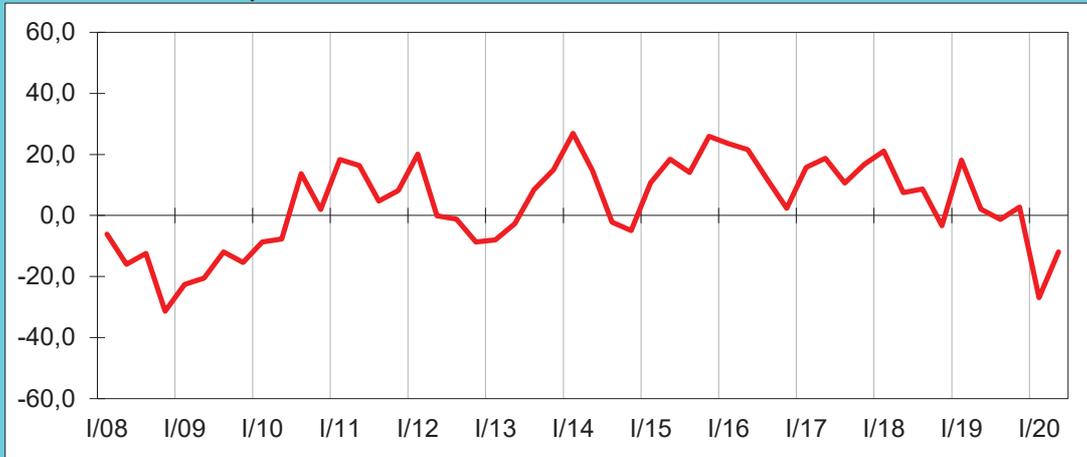
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

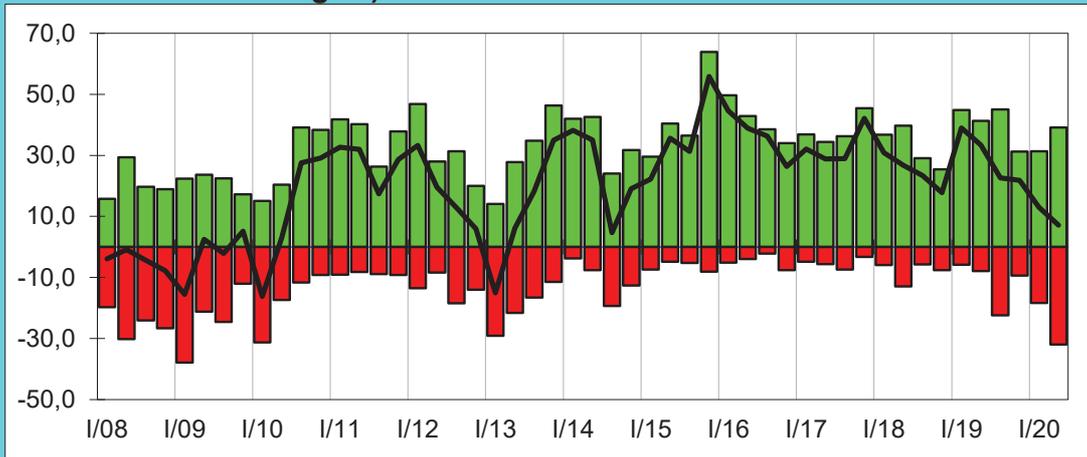
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

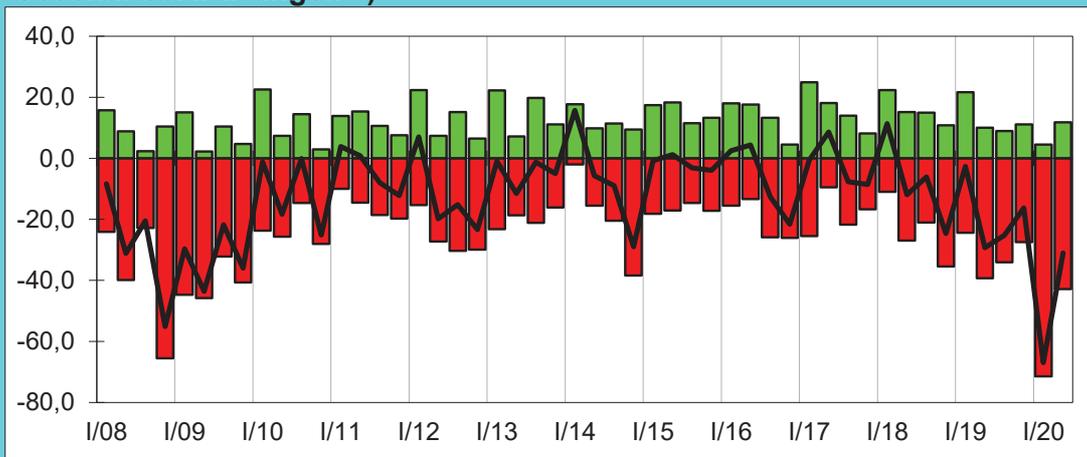
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

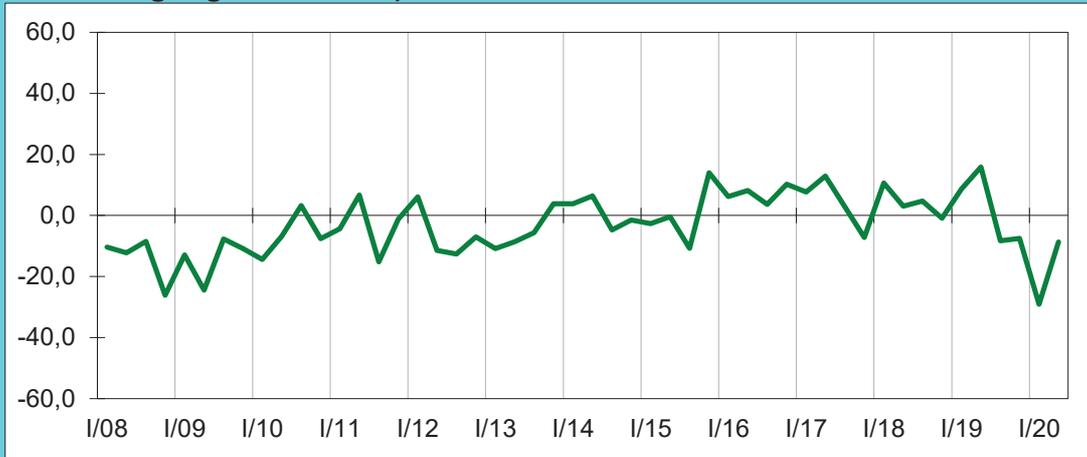
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

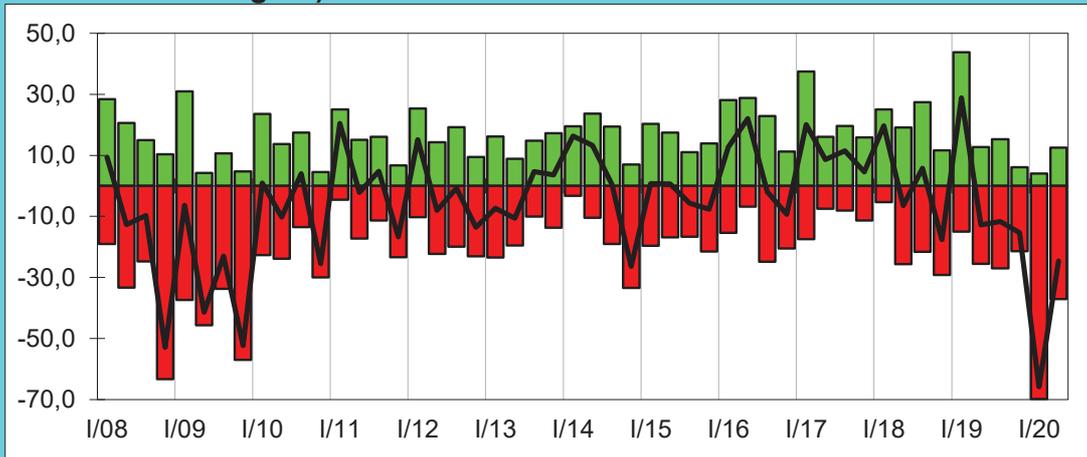
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

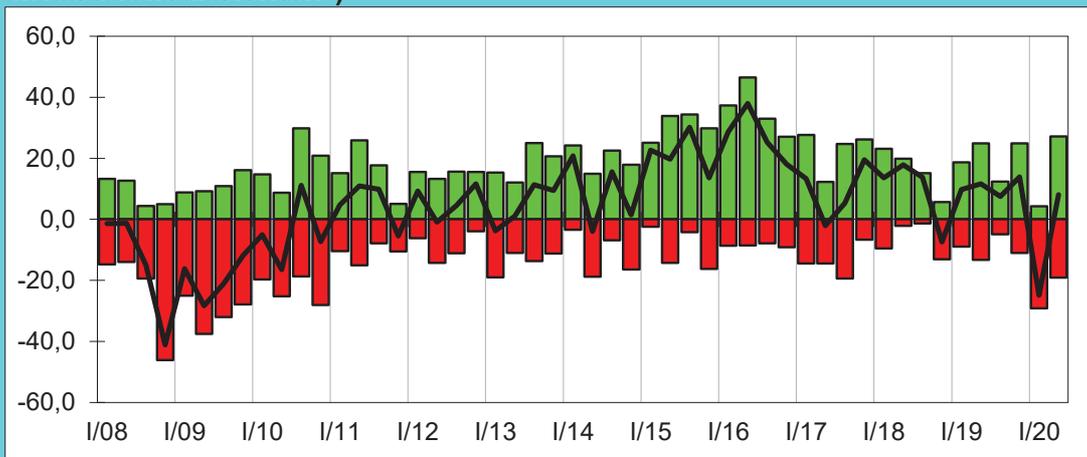
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

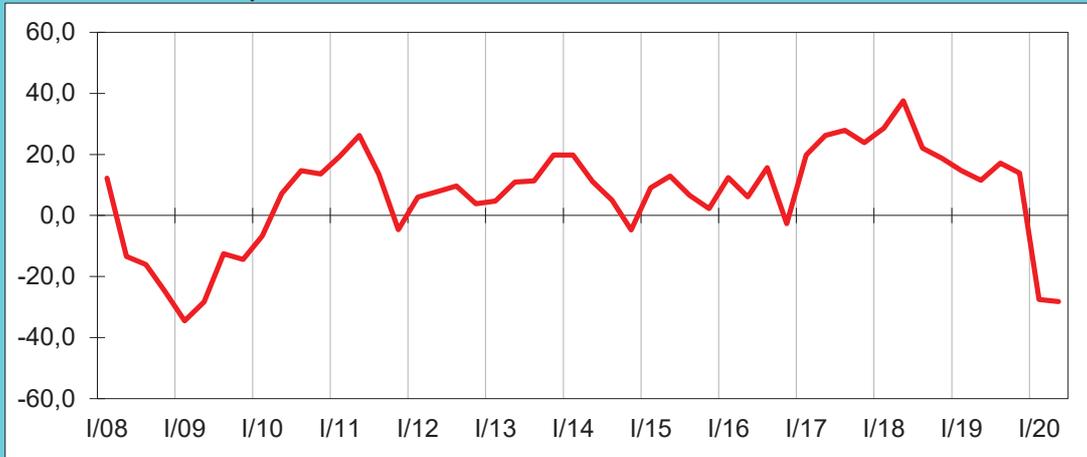
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

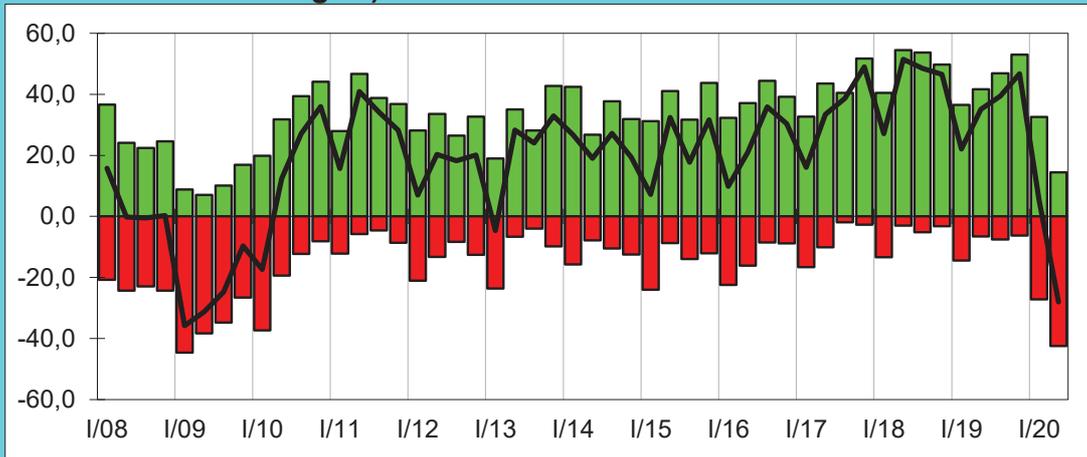
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

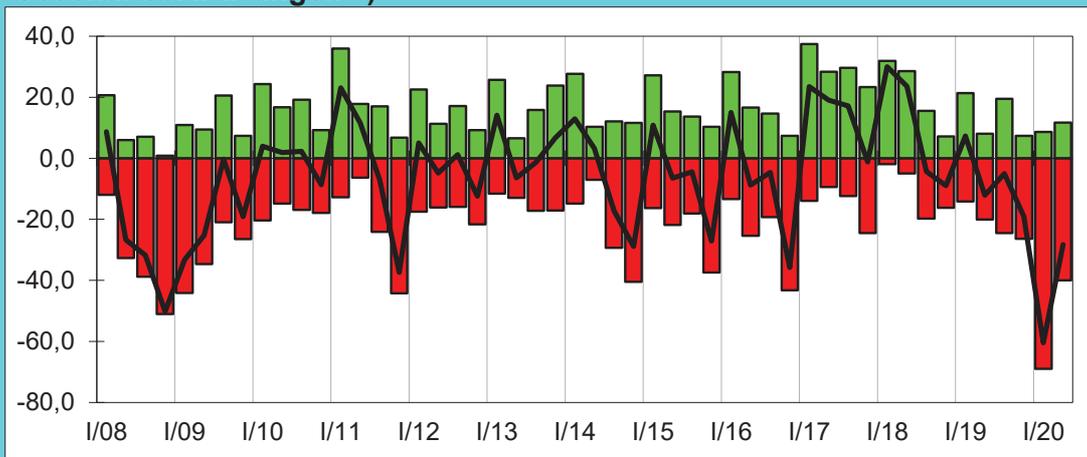
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

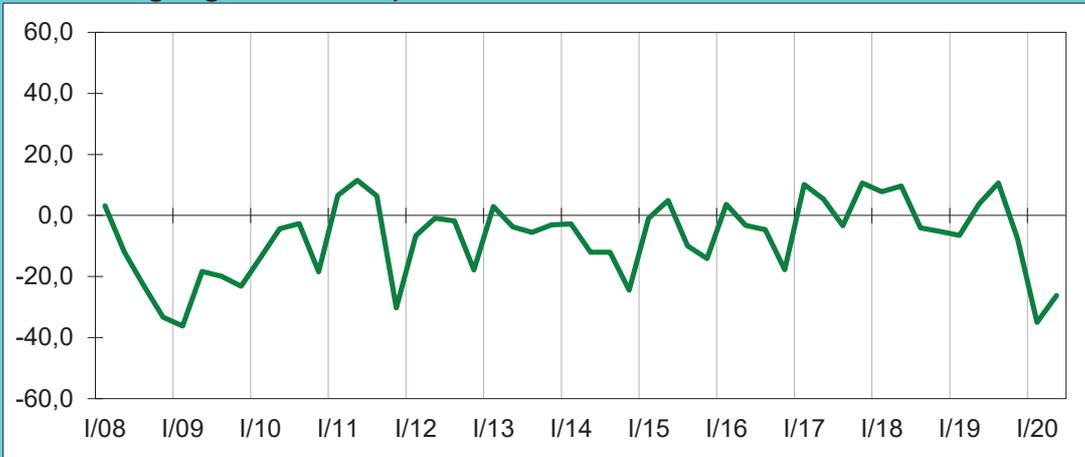
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

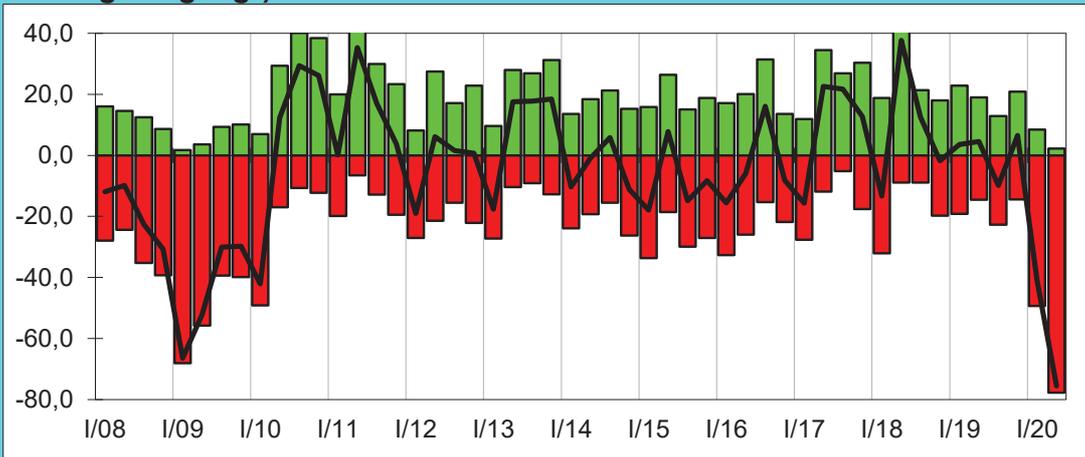
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

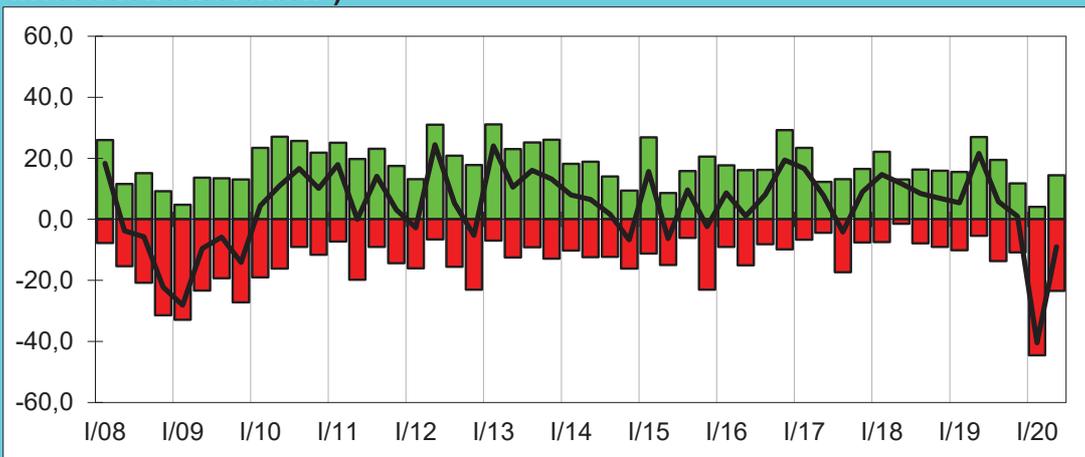
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 58,6 | 62,6 | 51,7 | 45,0 | 38,6 | 42,8 | 48,0 | 32,7 |
| | <i>befriedigend</i> | 36,0 | 32,8 | 44,8 | 44,1 | 47,9 | 43,3 | 36,6 | 34,2 |
| | <i>schlecht</i> | 5,4 | 4,6 | 3,6 | 10,8 | 13,5 | 13,9 | 15,4 | 33,1 |
| 2. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 30,6 | 21,6 | 22,3 | 17,2 | 13,1 | 19,0 | 11,9 | 10,1 |
| | <i>nicht geändert</i> | 50,8 | 61,0 | 53,4 | 59,2 | 56,1 | 54,6 | 58,0 | 38,7 |
| | <i>verschlechtert</i> | 18,7 | 17,4 | 24,3 | 23,7 | 30,9 | 26,5 | 30,1 | 51,2 |
| 3. Auftragseingänge aus dem Inland | <i>gestiegen</i> | 22,8 | 13,1 | 15,8 | 13,1 | 16,0 | 15,8 | 13,3 | 12,5 |
| | <i>gleich</i> | 65,0 | 73,6 | 69,7 | 68,9 | 54,2 | 62,9 | 54,8 | 36,3 |
| | <i>gesunken</i> | 12,3 | 13,3 | 14,5 | 18,0 | 29,8 | 21,3 | 32,0 | 51,3 |
| 4. Auftragseingänge aus dem Ausland | <i>gestiegen</i> | 15,9 | 13,9 | 23,7 | 10,4 | 15,6 | 11,9 | 12,1 | 4,8 |
| | <i>gleich</i> | 73,8 | 75,2 | 66,9 | 71,5 | 67,5 | 69,8 | 62,2 | 44,1 |
| | <i>gesunken</i> | 10,3 | 10,9 | 9,4 | 18,1 | 16,9 | 18,2 | 25,7 | 51,1 |
| 5. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 27,7 | 34,2 | 34,0 | 26,2 | 21,8 | 27,1 | 20,6 | 14,2 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 59,7 | 54,6 | 48,7 | 47,1 | 53,7 | 52,2 | 44,4 | 34,0 |
| | <i>gesunken</i> | 12,6 | 11,2 | 17,3 | 26,7 | 24,4 | 20,7 | 35,0 | 51,8 |
| 6. Auslastungsgrad in Prozent | | 86,5 | 93,2 | 83,3 | 82,5 | 81,1 | 82,2 | 80,2 | 76,5 |
| 7. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 42,0 | 43,2 | 38,8 | 46,0 | 40,3 | 44,1 | 39,2 | 33,7 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 26,0 | 33,3 | 33,6 | 31,6 | 40,8 | 29,1 | 33,8 | 40,9 |
| | <i>Ausland</i> | 32,0 | 23,5 | 27,6 | 22,4 | 18,9 | 26,8 | 27,1 | 25,4 |
| 8. Hauptbezug Vorleistungen | <i>regional (nBL)</i> | 50,6 | 49,6 | 42,6 | 49,0 | 40,2 | 45,8 | 52,3 | 42,6 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 29,8 | 34,6 | 36,3 | 34,1 | 37,4 | 33,3 | 32,3 | 30,0 |
| | <i>Ausland</i> | 19,6 | 15,8 | 21,1 | 16,8 | 22,4 | 20,9 | 15,4 | 27,3 |
| 9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen | <i>Westeuropa</i> | 62,2 | 60,1 | 64,7 | 62,6 | 70,4 | 70,3 | 60,6 | 67,3 |
| | <i>Osteuropa</i> | 15,2 | 16,7 | 16,9 | 16,3 | 26,0 | 13,9 | 10,6 | 16,2 |
| | <i>GUS-Staaten</i> | 12,8 | 13,8 | 15,7 | 14,5 | 14,3 | 10,7 | 9,2 | 15,3 |
| | <i>Afrika</i> | 7,9 | 5,0 | 8,6 | 4,8 | 3,8 | 5,1 | 4,2 | 4,9 |
| | <i>Asien</i> | 31,8 | 24,0 | 27,8 | 24,1 | 29,0 | 29,6 | 19,8 | 21,0 |
| | <i>Nordamerika</i> | 26,4 | 23,4 | 26,8 | 23,2 | 26,7 | 27,6 | 24,8 | 27,5 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 10. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 22,0 | 12,5 | 15,9 | 16,2 | 10,1 | 14,3 | 6,6 | 15,3 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 68,1 | 70,3 | 64,3 | 68,6 | 69,9 | 68,1 | 26,1 | 48,3 |
| | <i>ungünstiger</i> | 9,9 | 17,1 | 19,8 | 15,3 | 20,0 | 17,6 | 67,3 | 36,5 |
| 11. Absatz in der Region | <i>zunehmen</i> | 6,8 | 6,7 | 8,2 | 7,9 | 6,7 | 7,3 | 3,5 | 7,8 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 89,6 | 79,8 | 79,6 | 80,7 | 77,6 | 79,6 | 44,8 | 69,6 |
| | <i>abnehmen</i> | 3,6 | 13,5 | 12,2 | 11,3 | 15,7 | 13,1 | 51,8 | 22,6 |
| 12. Absatz in den alten Bundesländern | <i>zunehmen</i> | 7,6 | 8,8 | 12,2 | 14,2 | 9,4 | 15,8 | 6,1 | 9,2 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 85,3 | 80,9 | 76,5 | 75,7 | 69,5 | 74,6 | 44,9 | 75,0 |
| | <i>abnehmen</i> | 7,2 | 10,3 | 11,3 | 10,0 | 21,1 | 9,5 | 49,0 | 15,7 |
| 13. Absatz in das Ausland | <i>zunehmen</i> | 20,4 | 13,0 | 22,7 | 16,4 | 20,6 | 20,3 | 1,3 | 15,8 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 55,3 | 47,9 | 45,1 | 55,5 | 43,2 | 52,5 | 25,4 | 39,9 |
| | <i>abnehmen</i> | 3,5 | 7,1 | 14,4 | 5,0 | 16,7 | 9,7 | 46,1 | 20,7 |
| | <i>kein Export</i> | 20,7 | 32,0 | 17,7 | 23,2 | 19,5 | 17,5 | 27,3 | 23,5 |
| 14. Beschäftigung | <i>steigen</i> | 21,6 | 19,6 | 15,8 | 13,5 | 14,7 | 11,0 | 3,4 | 5,2 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 70,6 | 68,2 | 68,7 | 72,5 | 71,3 | 75,0 | 75,8 | 75,2 |
| | <i>sinken</i> | 7,8 | 12,2 | 15,5 | 14,0 | 14,1 | 14,1 | 20,8 | 19,6 |
| 15. Investitionen | <i>zunehmend</i> | 32,8 | 29,3 | 31,6 | 25,7 | 15,0 | 23,5 | 6,7 | 16,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 48,5 | 51,4 | 43,9 | 55,1 | 58,5 | 50,4 | 47,5 | 52,2 |
| | <i>abnehmend</i> | 6,7 | 8,7 | 17,0 | 8,3 | 16,6 | 17,5 | 28,8 | 19,7 |
| | <i>keine</i> | 12,0 | 10,6 | 7,5 | 10,9 | 9,8 | 8,6 | 17,0 | 11,9 |
| 16. Hauptmotive für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 42,5 | 35,5 | 35,8 | 39,5 | 43,8 | 40,9 | 24,9 | 35,4 |
| | <i>Innovation</i> | 28,7 | 26,8 | 24,6 | 24,5 | 22,4 | 24,9 | 19,2 | 18,5 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 38,4 | 31,8 | 37,4 | 29,9 | 26,4 | 26,7 | 17,5 | 17,2 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 24,5 | 23,2 | 20,3 | 25,9 | 29,0 | 25,2 | 22,9 | 20,8 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 68,1 | 71,7 | 62,5 | 70,5 | 69,3 | 68,5 | 59,6 | 69,3 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 65,8 | 69,9 | 39,1 | 35,8 | 27,1 | 30,1 | 38,0 | 23,8 |
| | <i>befriedigend</i> | 33,8 | 23,4 | 58,9 | 49,5 | 57,7 | 54,4 | 42,3 | 33,3 |
| | <i>schlecht</i> | 0,4 | 6,6 | 2,1 | 14,7 | 15,2 | 15,5 | 19,6 | 43,0 |
| 2. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 32,4 | 22,9 | 21,6 | 16,6 | 10,9 | 20,3 | 18,5 | 10,0 |
| | <i>nicht geändert</i> | 56,3 | 64,0 | 47,7 | 50,0 | 47,7 | 45,9 | 49,9 | 28,5 |
| | <i>verschlechtert</i> | 11,4 | 13,1 | 30,7 | 33,5 | 41,3 | 33,8 | 31,6 | 61,5 |
| 3. Auftragseingänge aus dem Inland | <i>gestiegen</i> | 28,3 | 13,3 | 11,9 | 13,5 | 7,8 | 17,3 | 15,2 | 8,6 |
| | <i>gleich</i> | 63,2 | 71,3 | 75,2 | 66,7 | 58,8 | 55,4 | 51,6 | 28,8 |
| | <i>gesunken</i> | 8,5 | 15,5 | 13,0 | 19,7 | 33,4 | 27,2 | 33,2 | 62,6 |
| 4. Auftragseingänge aus dem Ausland | <i>gestiegen</i> | 14,5 | 11,1 | 17,6 | 10,4 | 9,6 | 12,8 | 19,3 | 6,9 |
| | <i>gleich</i> | 75,5 | 77,3 | 75,1 | 68,2 | 75,7 | 69,7 | 59,4 | 34,3 |
| | <i>gesunken</i> | 10,0 | 11,5 | 7,3 | 21,4 | 14,7 | 17,5 | 21,4 | 58,9 |
| 5. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 27,0 | 29,4 | 22,6 | 27,2 | 12,2 | 16,4 | 20,4 | 12,0 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 63,0 | 63,9 | 56,9 | 39,0 | 51,6 | 56,4 | 42,0 | 25,0 |
| | <i>gesunken</i> | 9,9 | 6,7 | 20,5 | 33,7 | 36,2 | 27,2 | 37,5 | 63,0 |
| 6. Auslastungsgrad in Prozent | | 86,4 | 97,0 | 84,3 | 80,0 | 79,0 | 79,3 | 78,9 | 73,2 |
| 7. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 33,6 | 35,9 | 35,8 | 37,0 | 31,1 | 35,0 | 29,4 | 26,2 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 29,9 | 31,6 | 33,5 | 33,5 | 43,9 | 26,9 | 29,3 | 39,7 |
| | <i>Ausland</i> | 36,4 | 32,5 | 30,7 | 29,4 | 24,9 | 38,1 | 41,2 | 34,2 |
| 8. Hauptbezug Vorleistungen | <i>regional (nBL)</i> | 37,7 | 37,1 | 32,9 | 40,4 | 26,5 | 39,4 | 50,1 | 37,6 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 38,0 | 37,7 | 36,3 | 33,5 | 35,0 | 26,3 | 26,0 | 21,4 |
| | <i>Ausland</i> | 24,3 | 25,2 | 30,9 | 26,1 | 38,5 | 34,4 | 23,9 | 41,0 |
| 9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen | <i>Westeuropa</i> | 74,6 | 91,5 | 82,2 | 80,4 | 89,4 | 88,9 | 74,8 | 82,9 |
| | <i>Osteuropa</i> | 11,6 | 22,8 | 14,2 | 23,4 | 34,1 | 18,1 | 15,7 | 17,8 |
| | <i>GUS-Staaten</i> | 5,7 | 12,6 | 10,4 | 11,9 | 8,8 | 5,4 | 4,5 | 13,6 |
| | <i>Afrika</i> | 1,6 | 2,4 | 6,4 | 0,0 | 0,0 | 2,8 | 2,5 | 2,0 |
| | <i>Asien</i> | 27,4 | 25,4 | 26,7 | 25,7 | 30,6 | 27,2 | 18,6 | 22,6 |
| | <i>Nordamerika</i> | 32,5 | 33,8 | 32,1 | 24,4 | 35,3 | 30,6 | 29,4 | 34,4 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 10. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 17,2 | 11,0 | 13,1 | 9,7 | 5,8 | 17,9 | 8,7 | 14,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 73,8 | 73,9 | 63,8 | 70,8 | 62,9 | 57,2 | 18,3 | 39,3 |
| | <i>ungünstiger</i> | 9,0 | 15,1 | 23,0 | 19,4 | 31,3 | 24,9 | 73,0 | 46,6 |
| 11. Absatz in der Region | <i>zunehmen</i> | 4,9 | 4,1 | 1,7 | 4,2 | 3,8 | 5,4 | 1,9 | 11,2 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 88,3 | 77,0 | 88,9 | 85,7 | 76,0 | 80,3 | 46,9 | 60,5 |
| | <i>abnehmen</i> | 6,8 | 18,8 | 9,4 | 10,1 | 20,3 | 14,3 | 51,2 | 28,3 |
| 12. Absatz in den alten Bundesländern | <i>zunehmen</i> | 5,5 | 8,5 | 10,1 | 8,9 | 4,0 | 20,4 | 2,5 | 9,5 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 86,5 | 77,8 | 78,6 | 83,5 | 73,9 | 71,9 | 46,1 | 66,2 |
| | <i>abnehmen</i> | 8,0 | 13,6 | 11,3 | 7,7 | 22,1 | 7,7 | 51,3 | 24,3 |
| 13. Absatz in das Ausland | <i>zunehmen</i> | 14,6 | 10,6 | 16,0 | 10,6 | 17,3 | 20,4 | 2,6 | 14,1 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 71,0 | 71,3 | 58,8 | 76,7 | 56,7 | 67,8 | 17,1 | 45,4 |
| | <i>abnehmen</i> | 5,3 | 4,6 | 17,1 | 4,0 | 22,0 | 6,2 | 65,0 | 30,9 |
| | <i>kein Export</i> | 9,1 | 13,6 | 8,1 | 8,8 | 4,0 | 5,6 | 15,4 | 9,6 |
| 14. Beschäftigung | <i>steigen</i> | 13,8 | 20,7 | 8,3 | 12,5 | 14,3 | 12,3 | 1,5 | 0,0 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 78,7 | 70,8 | 73,0 | 71,3 | 70,5 | 72,7 | 77,2 | 77,2 |
| | <i>sinken</i> | 7,5 | 8,5 | 18,8 | 16,3 | 15,2 | 15,0 | 21,3 | 22,8 |
| 15. Investitionen | <i>zunehmend</i> | 29,7 | 36,7 | 23,8 | 14,8 | 14,0 | 29,7 | 5,6 | 10,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 48,6 | 43,6 | 54,7 | 64,1 | 54,9 | 53,2 | 34,2 | 48,3 |
| | <i>abnehmend</i> | 3,9 | 4,0 | 12,6 | 8,8 | 19,4 | 6,2 | 41,0 | 33,7 |
| | <i>keine</i> | 17,8 | 15,6 | 8,9 | 12,4 | 11,8 | 10,9 | 19,3 | 8,0 |
| 16. Hauptmotive für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 43,7 | 40,6 | 37,1 | 44,5 | 45,2 | 36,7 | 17,6 | 42,4 |
| | <i>Innovation</i> | 21,6 | 24,6 | 24,3 | 18,6 | 19,7 | 27,3 | 19,4 | 16,3 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 41,4 | 40,9 | 38,7 | 24,3 | 28,5 | 33,2 | 11,4 | 15,0 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 26,0 | 19,6 | 16,7 | 23,1 | 29,4 | 24,7 | 18,2 | 14,2 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 59,0 | 65,2 | 57,6 | 63,4 | 60,7 | 66,3 | 50,1 | 65,5 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 50,0 | 46,3 | 58,3 | 38,3 | 30,7 | 35,8 | 22,4 | 12,5 |
| | <i>befriedigend</i> | 41,4 | 50,9 | 34,8 | 37,0 | 43,7 | 31,2 | 45,3 | 44,5 |
| | <i>schlecht</i> | 8,6 | 2,9 | 7,0 | 24,7 | 25,6 | 33,0 | 32,4 | 43,0 |
| 2. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 36,6 | 23,5 | 31,1 | 14,6 | 7,0 | 11,0 | 9,4 | 8,3 |
| | <i>nicht geändert</i> | 46,9 | 54,3 | 40,1 | 47,6 | 54,1 | 43,3 | 38,6 | 32,5 |
| | <i>verschlechtert</i> | 16,5 | 22,2 | 28,8 | 37,9 | 38,9 | 45,7 | 51,9 | 59,1 |
| 3. Auftragseingänge aus dem Inland | <i>gestiegen</i> | 29,8 | 19,2 | 32,5 | 13,6 | 1,4 | 3,3 | 8,9 | 9,0 |
| | <i>gleich</i> | 53,6 | 52,6 | 35,1 | 42,3 | 49,5 | 52,1 | 39,0 | 25,7 |
| | <i>gesunken</i> | 16,6 | 28,1 | 32,5 | 44,1 | 49,1 | 44,6 | 52,1 | 65,3 |
| 4. Auftragseingänge aus dem Ausland | <i>gestiegen</i> | 20,1 | 13,0 | 35,7 | 10,3 | 11,3 | 10,8 | 5,5 | 5,9 |
| | <i>gleich</i> | 71,1 | 69,9 | 42,2 | 56,0 | 62,2 | 50,8 | 33,3 | 39,0 |
| | <i>gesunken</i> | 8,8 | 17,1 | 22,1 | 33,7 | 26,5 | 38,4 | 61,2 | 55,0 |
| 5. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 38,8 | 34,4 | 60,4 | 23,3 | 9,8 | 25,1 | 22,4 | 13,6 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 55,8 | 49,1 | 14,3 | 39,5 | 50,5 | 29,2 | 29,9 | 25,5 |
| | <i>gesunken</i> | 5,3 | 16,4 | 25,3 | 37,2 | 39,7 | 45,7 | 47,7 | 60,9 |
| 6. Auslastungsgrad in Prozent | | 86,3 | 88,6 | 85,8 | 80,8 | 81,8 | 80,1 | 72,2 | 71,5 |
| 7. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 11,3 | 20,4 | 30,5 | 19,2 | 15,4 | 18,7 | 25,1 | 19,2 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 48,1 | 59,8 | 45,2 | 56,8 | 60,5 | 56,3 | 55,6 | 57,9 |
| | <i>Ausland</i> | 40,5 | 19,8 | 24,3 | 24,0 | 24,1 | 25,1 | 19,2 | 23,0 |
| 8. Hauptbezug Vorleistungen | <i>regional (nBL)</i> | 25,4 | 29,1 | 32,3 | 33,7 | 30,4 | 33,3 | 42,3 | 33,3 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 43,0 | 59,2 | 50,4 | 59,4 | 60,5 | 60,1 | 51,2 | 49,5 |
| | <i>Ausland</i> | 31,5 | 11,7 | 17,3 | 6,9 | 9,1 | 6,6 | 6,5 | 17,2 |
| 9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen | <i>Westeuropa</i> | 84,5 | 49,3 | 68,0 | 61,2 | 74,8 | 79,6 | 65,1 | 67,8 |
| | <i>Osteuropa</i> | 23,4 | 19,9 | 23,0 | 13,4 | 18,0 | 17,3 | 4,4 | 17,9 |
| | <i>GUS-Staaten</i> | 27,5 | 18,4 | 21,4 | 15,2 | 22,0 | 17,3 | 9,4 | 21,3 |
| | <i>Afrika</i> | 16,5 | 5,7 | 11,6 | 12,7 | 6,0 | 6,2 | 0,0 | 5,4 |
| | <i>Asien</i> | 50,9 | 35,4 | 40,1 | 47,6 | 37,1 | 42,1 | 21,1 | 23,7 |
| | <i>Nordamerika</i> | 29,2 | 16,1 | 26,8 | 26,1 | 18,4 | 23,5 | 13,7 | 16,1 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 10. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 28,0 | 13,2 | 26,6 | 14,8 | 8,1 | 7,8 | 2,6 | 10,4 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 53,8 | 58,5 | 43,1 | 56,4 | 65,8 | 63,9 | 25,7 | 47,8 |
| | <i>ungünstiger</i> | 18,2 | 28,3 | 30,2 | 28,9 | 26,1 | 28,3 | 71,6 | 41,7 |
| 11. Absatz in der Region | <i>zunehmen</i> | 2,4 | 9,3 | 22,0 | 10,8 | 5,4 | 7,8 | 0,4 | 2,8 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 95,0 | 64,3 | 51,7 | 56,8 | 69,5 | 61,2 | 37,4 | 61,6 |
| | <i>abnehmen</i> | 2,6 | 26,4 | 26,3 | 32,4 | 25,1 | 30,9 | 62,3 | 35,6 |
| 12. Absatz in den alten Bundesländern | <i>zunehmen</i> | 5,3 | 18,1 | 20,3 | 17,1 | 14,7 | 18,3 | 0,0 | 2,4 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 80,7 | 64,3 | 58,6 | 54,0 | 55,0 | 66,3 | 29,2 | 84,1 |
| | <i>abnehmen</i> | 14,0 | 17,7 | 21,1 | 28,9 | 30,4 | 15,3 | 70,8 | 13,6 |
| 13. Absatz in das Ausland | <i>zunehmen</i> | 28,9 | 22,1 | 34,9 | 10,8 | 18,6 | 23,9 | 0,0 | 13,6 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 61,6 | 41,2 | 24,0 | 42,6 | 45,0 | 23,1 | 33,9 | 34,1 |
| | <i>abnehmen</i> | 4,3 | 18,6 | 19,1 | 16,5 | 20,6 | 25,4 | 46,8 | 29,6 |
| | <i>kein Export</i> | 5,2 | 18,0 | 22,0 | 30,1 | 15,8 | 27,6 | 19,3 | 22,7 |
| 14. Beschäftigung | <i>steigen</i> | 33,3 | 22,9 | 22,2 | 0,0 | 2,4 | 9,1 | 4,2 | 4,3 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 48,5 | 46,9 | 57,3 | 71,1 | 61,7 | 60,1 | 50,1 | 62,8 |
| | <i>sinken</i> | 18,2 | 30,2 | 20,5 | 28,9 | 35,9 | 30,8 | 45,8 | 32,9 |
| 15. Investitionen | <i>zunehmend</i> | 46,0 | 16,6 | 35,3 | 22,4 | 12,2 | 10,1 | 3,9 | 7,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 37,3 | 56,0 | 26,4 | 54,5 | 51,9 | 37,1 | 33,5 | 54,3 |
| | <i>abnehmend</i> | 11,2 | 14,2 | 26,8 | 11,6 | 17,4 | 40,6 | 28,3 | 17,7 |
| | <i>keine</i> | 5,5 | 13,2 | 11,4 | 11,6 | 18,4 | 12,2 | 34,3 | 20,5 |
| 16. Hauptmotive für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 43,1 | 34,4 | 38,6 | 35,3 | 40,9 | 46,2 | 19,4 | 24,6 |
| | <i>Innovation</i> | 33,5 | 10,9 | 24,9 | 24,0 | 21,4 | 17,3 | 9,8 | 11,2 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 35,2 | 10,7 | 28,8 | 27,0 | 4,8 | 4,5 | 4,8 | 9,8 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 6,0 | 2,9 | 31,3 | 24,9 | 15,0 | 18,6 | 12,6 | 9,0 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 64,8 | 66,3 | 72,2 | 66,7 | 53,3 | 66,8 | 41,2 | 70,2 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 53,8 | 56,8 | 64,7 | 66,6 | 48,6 | 63,1 | 84,0 | 65,8 |
| | <i>befriedigend</i> | 31,5 | 36,4 | 30,1 | 33,4 | 42,5 | 30,0 | 14,9 | 12,7 |
| | <i>schlecht</i> | 14,7 | 6,8 | 5,2 | 0,0 | 9,0 | 6,9 | 1,2 | 21,6 |
| 2. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 21,4 | 27,5 | 16,2 | 21,8 | 16,8 | 21,8 | 4,9 | 10,1 |
| | <i>nicht geändert</i> | 44,2 | 41,8 | 75,5 | 70,1 | 65,8 | 68,9 | 84,2 | 46,0 |
| | <i>verschlechtert</i> | 34,4 | 30,7 | 8,3 | 8,2 | 17,3 | 9,3 | 10,9 | 43,8 |
| 3. Auftragseingänge aus dem Inland | <i>gestiegen</i> | 1,8 | 7,0 | 16,7 | 17,7 | 36,7 | 24,7 | 29,1 | 17,8 |
| | <i>gleich</i> | 72,8 | 87,2 | 81,9 | 80,7 | 36,8 | 69,3 | 61,6 | 46,0 |
| | <i>gesunken</i> | 25,4 | 5,8 | 1,4 | 1,6 | 26,5 | 6,0 | 9,3 | 36,2 |
| 4. Auftragseingänge aus dem Ausland | <i>gestiegen</i> | 17,9 | 25,0 | 32,1 | 12,8 | 34,0 | 14,7 | 4,7 | 0,0 |
| | <i>gleich</i> | 66,4 | 68,8 | 67,0 | 87,2 | 50,6 | 73,2 | 95,3 | 57,6 |
| | <i>gesunken</i> | 15,7 | 6,3 | 0,9 | 0,0 | 15,4 | 12,1 | 0,0 | 42,4 |
| 5. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 12,5 | 34,8 | 22,9 | 36,2 | 42,1 | 50,1 | 34,6 | 26,4 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 59,8 | 43,2 | 68,8 | 62,0 | 56,6 | 49,8 | 54,4 | 47,1 |
| | <i>gesunken</i> | 27,7 | 22,1 | 8,3 | 1,8 | 1,3 | 0,2 | 10,9 | 26,4 |
| 6. Auslastungsgrad in Prozent | | 83,6 | 89,6 | 82,8 | 84,5 | 80,2 | 86,5 | 85,6 | 80,1 |
| 7. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 46,9 | 25,7 | 26,8 | 38,9 | 38,2 | 39,3 | 10,2 | 17,4 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 12,3 | 43,0 | 37,0 | 34,6 | 46,2 | 35,5 | 55,8 | 54,7 |
| | <i>Ausland</i> | 40,9 | 31,4 | 36,2 | 26,5 | 15,6 | 25,2 | 34,0 | 27,9 |
| 8. Hauptbezug Vorleistungen | <i>regional (nBL)</i> | 69,2 | 50,5 | 52,4 | 30,0 | 38,8 | 32,4 | 28,7 | 22,5 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 20,1 | 34,5 | 37,6 | 49,2 | 44,8 | 48,5 | 47,1 | 48,9 |
| | <i>Ausland</i> | 10,7 | 15,1 | 10,0 | 20,8 | 16,4 | 19,0 | 24,2 | 28,6 |
| 9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen | <i>Westeuropa</i> | 60,7 | 55,9 | 47,4 | 75,0 | 71,0 | 77,9 | 87,0 | 77,0 |
| | <i>Osteuropa</i> | 30,1 | 16,4 | 24,9 | 17,7 | 25,6 | 12,9 | 18,6 | 23,2 |
| | <i>GUS-Staaten</i> | 26,8 | 27,3 | 24,9 | 35,4 | 27,9 | 24,2 | 31,2 | 24,3 |
| | <i>Afrika</i> | 22,8 | 16,4 | 15,0 | 14,7 | 11,7 | 12,9 | 18,6 | 14,5 |
| | <i>Asien</i> | 51,1 | 34,3 | 30,1 | 24,9 | 38,8 | 47,4 | 43,7 | 30,8 |
| | <i>Nordamerika</i> | 32,1 | 32,7 | 26,2 | 42,0 | 34,8 | 45,6 | 56,3 | 44,9 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 10. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 40,2 | 20,6 | 18,7 | 38,1 | 17,9 | 13,4 | 13,7 | 27,1 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 50,9 | 64,5 | 81,3 | 61,1 | 78,7 | 86,6 | 40,9 | 65,0 |
| | <i>ungünstiger</i> | 8,9 | 14,9 | 0,0 | 0,8 | 3,4 | 0,0 | 45,4 | 7,9 |
| 11. Absatz in der Region | <i>zunehmen</i> | 15,2 | 0,0 | 11,9 | 16,5 | 9,0 | 6,2 | 14,0 | 10,3 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 84,8 | 99,1 | 88,1 | 82,7 | 80,9 | 93,8 | 62,5 | 87,1 |
| | <i>abnehmen</i> | 0,0 | 0,9 | 0,0 | 0,8 | 10,1 | 0,0 | 23,5 | 2,6 |
| 12. Absatz in den alten Bundesländern | <i>zunehmen</i> | 21,3 | 4,2 | 10,8 | 27,6 | 18,9 | 9,4 | 24,2 | 18,0 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 78,7 | 94,9 | 87,4 | 72,0 | 62,1 | 81,4 | 60,1 | 79,7 |
| | <i>abnehmen</i> | 0,0 | 0,9 | 1,8 | 0,4 | 19,0 | 9,1 | 15,7 | 2,3 |
| 13. Absatz in das Ausland | <i>zunehmen</i> | 39,6 | 20,7 | 32,5 | 46,0 | 38,2 | 24,4 | 0,7 | 28,3 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 37,8 | 34,7 | 40,6 | 43,7 | 32,3 | 60,6 | 43,5 | 47,1 |
| | <i>abnehmen</i> | 0,0 | 6,9 | 5,6 | 0,0 | 11,3 | 7,3 | 29,6 | 0,0 |
| | <i>kein Export</i> | 22,6 | 37,7 | 21,2 | 10,4 | 18,2 | 7,7 | 26,1 | 24,7 |
| 14. Beschäftigung | <i>steigen</i> | 21,4 | 26,1 | 22,0 | 17,5 | 33,5 | 17,5 | 9,8 | 0,0 |
| | <i>gleichbleiben</i> | 78,6 | 60,1 | 69,5 | 79,4 | 66,5 | 78,6 | 87,2 | 88,2 |
| | <i>sinken</i> | 0,0 | 13,8 | 8,5 | 3,0 | 0,0 | 3,9 | 3,0 | 11,8 |
| 15. Investitionen | <i>zunehmend</i> | 12,7 | 28,9 | 34,8 | 28,1 | 17,8 | 21,3 | 0,7 | 16,9 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 62,0 | 57,7 | 42,4 | 56,4 | 62,8 | 62,0 | 93,7 | 63,7 |
| | <i>abnehmend</i> | 9,4 | 10,9 | 20,6 | 1,6 | 15,4 | 15,8 | 1,6 | 1,5 |
| | <i>keine</i> | 15,8 | 2,5 | 2,3 | 13,8 | 4,0 | 0,8 | 4,0 | 18,0 |
| 16. Hauptmotive für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 39,1 | 34,5 | 25,2 | 37,9 | 48,6 | 52,9 | 42,1 | 42,0 |
| | <i>Innovation</i> | 44,0 | 50,5 | 36,2 | 40,3 | 38,1 | 28,9 | 44,0 | 40,9 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 16,3 | 37,3 | 29,5 | 41,5 | 25,2 | 28,6 | 29,8 | 18,1 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 20,1 | 21,4 | 10,2 | 5,1 | 27,9 | 21,9 | 19,3 | 23,4 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 83,3 | 74,3 | 62,0 | 70,7 | 83,0 | 70,8 | 66,3 | 60,7 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---------------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 84,0 | 75,7 | 69,4 | 75,9 | 78,6 | 74,1 | 57,2 | 51,7 |
| | <i>befriedigend</i> | 15,7 | 22,6 | 29,9 | 23,8 | 20,7 | 25,1 | 37,7 | 43,7 |
| | <i>schlecht</i> | 0,3 | 1,7 | 0,7 | 0,3 | 0,7 | 0,8 | 5,2 | 4,6 |
| 2. Auftragseingänge Gesamt | <i>gestiegen</i> | 24,5 | 16,3 | 22,2 | 51,8 | 24,0 | 14,3 | 20,2 | 19,9 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 74,0 | 67,1 | 56,2 | 43,9 | 62,7 | 58,2 | 58,6 | 45,7 |
| | <i>gesunken</i> | 1,4 | 16,7 | 21,6 | 4,4 | 13,3 | 27,6 | 21,2 | 34,3 |
| 3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau | <i>gestiegen</i> | 8,4 | 2,9 | 8,0 | 21,6 | 18,7 | 5,3 | 7,7 | 14,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 70,8 | 70,0 | 59,8 | 66,5 | 57,1 | 64,1 | 65,8 | 53,9 |
| | <i>gesunken</i> | 20,8 | 27,1 | 32,3 | 11,9 | 24,2 | 30,6 | 26,5 | 31,6 |
| 4. Auftragseingänge Wohnungsbau | <i>gestiegen</i> | 6,8 | 11,3 | 13,8 | 10,1 | 3,7 | 2,6 | 7,5 | 1,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 84,3 | 61,9 | 57,6 | 70,8 | 83,5 | 82,6 | 68,7 | 70,4 |
| | <i>gesunken</i> | 8,9 | 26,8 | 28,6 | 19,1 | 12,8 | 14,8 | 23,8 | 28,2 |
| 5. Auftragseingänge Wirtschaftsbaubau | <i>gestiegen</i> | 31,9 | 19,8 | 21,2 | 27,9 | 17,7 | 18,1 | 6,6 | 8,3 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 66,9 | 61,9 | 66,9 | 61,1 | 72,7 | 62,6 | 85,2 | 61,8 |
| | <i>gesunken</i> | 1,2 | 18,3 | 11,8 | 11,0 | 9,6 | 19,3 | 8,2 | 29,9 |
| 6. Auftragsbestand | <i>groß</i> | 36,7 | 27,3 | 22,9 | 34,1 | 20,4 | 14,1 | 18,8 | 14,4 |
| | <i>ausreichend</i> | 60,6 | 66,6 | 66,8 | 60,5 | 67,7 | 71,2 | 68,8 | 71,3 |
| | <i>klein</i> | 2,6 | 6,1 | 10,3 | 5,4 | 11,9 | 14,7 | 12,5 | 14,3 |
| 7. Auftragsreichweite in Wochen | | 14,3 | 15,5 | 13,7 | 17,7 | 12,4 | 14,3 | 11,1 | 15,2 |
| 8. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 43,8 | 32,8 | 14,2 | 30,4 | 23,3 | 21,4 | 4,7 | 9,8 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 54,5 | 51,3 | 53,6 | 64,0 | 66,2 | 63,0 | 71,1 | 59,5 |
| | <i>gesunken</i> | 1,7 | 15,9 | 32,2 | 5,6 | 10,4 | 15,6 | 24,2 | 30,7 |
| 9. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 35,2 | 41,8 | 22,8 | 23,1 | 23,9 | 22,6 | 9,5 | 7,4 |
| | <i>gleich</i> | 59,6 | 48,0 | 56,5 | 67,0 | 65,1 | 62,8 | 65,2 | 53,9 |
| | <i>verschlechtert</i> | 5,2 | 10,2 | 20,8 | 9,9 | 11,0 | 14,7 | 25,4 | 38,7 |
| 10. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 87,2 | 80,9 | 81,4 | 72,8 | 75,4 | 71,8 | 83,2 | 74,6 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 12,8 | 19,0 | 18,6 | 27,3 | 24,6 | 28,2 | 16,8 | 25,4 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 11. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 5,4 | 12,5 | 29,6 | 16,8 | 16,0 | 3,0 | 8,5 | 6,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 89,9 | 55,0 | 56,7 | 66,1 | 55,6 | 68,3 | 56,5 | 64,3 |
| | <i>ungünstiger</i> | 4,7 | 32,5 | 13,7 | 17,1 | 28,3 | 28,7 | 35,0 | 29,5 |
| 12. Umsatz | <i>zunehmend</i> | 9,2 | 8,5 | 32,6 | 32,5 | 13,2 | 6,3 | 9,8 | 12,7 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 78,6 | 58,0 | 52,8 | 54,8 | 55,4 | 55,6 | 55,9 | 64,1 |
| | <i>abnehmend</i> | 12,2 | 33,4 | 14,6 | 12,7 | 31,5 | 38,1 | 34,4 | 23,2 |
| 13. Beschäftigte | <i>zunehmend</i> | 0,0 | 6,8 | 8,2 | 4,0 | 5,9 | 1,9 | 1,1 | 7,3 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 87,3 | 79,0 | 86,4 | 95,6 | 88,9 | 77,5 | 78,9 | 84,9 |
| | <i>abnehmend</i> | 12,7 | 14,2 | 5,4 | 0,4 | 5,2 | 20,6 | 20,0 | 7,8 |
| 14. Investitionen | <i>zunehmend</i> | 4,5 | 10,7 | 17,8 | 12,2 | 13,9 | 10,9 | 6,7 | 1,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 64,0 | 55,3 | 54,4 | 55,2 | 61,3 | 54,5 | 45,8 | 60,3 |
| | <i>abnehmend</i> | 10,8 | 4,5 | 8,8 | 8,2 | 6,4 | 15,4 | 26,4 | 22,7 |
| | <i>keine</i> | 20,7 | 29,5 | 19,1 | 24,4 | 18,4 | 19,2 | 21,1 | 16,0 |
| 15. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 12,4 | 6,9 | 10,0 | 5,2 | 23,1 | 9,7 | 9,9 | 9,8 |
| | <i>Innovation</i> | 23,1 | 15,8 | 11,4 | 20,4 | 13,5 | 14,1 | 16,6 | 19,8 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 9,4 | 26,5 | 21,0 | 20,6 | 23,1 | 11,2 | 3,8 | 16,7 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 3,4 | 2,2 | 6,5 | 4,5 | 2,5 | 6,7 | 2,1 | 9,0 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 75,5 | 65,5 | 76,1 | 71,0 | 72,4 | 73,1 | 72,3 | 78,7 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 96,8 | 75,8 | 72,2 | 89,5 | 81,4 | 74,6 | 58,5 | 47,6 |
| | <i>befriedigend</i> | 2,4 | 23,6 | 25,3 | 9,3 | 18,6 | 25,4 | 29,5 | 46,7 |
| | <i>schlecht</i> | 0,8 | 0,6 | 2,5 | 1,2 | 0,0 | 0,0 | 12,0 | 5,8 |
| 2. Auftragseingänge Gesamt | <i>gestiegen</i> | 15,0 | 10,6 | 22,1 | 37,6 | 38,7 | 30,3 | 9,5 | 2,7 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 85,0 | 87,6 | 67,5 | 61,1 | 59,8 | 67,2 | 70,5 | 69,8 |
| | <i>gesunken</i> | 0,0 | 1,9 | 10,4 | 1,2 | 1,6 | 2,6 | 20,0 | 27,6 |
| 3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau | <i>gestiegen</i> | 7,9 | 5,1 | 0,0 | 0,0 | 12,6 | 0,0 | 1,5 | 1,4 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 85,1 | 87,9 | 87,1 | 93,2 | 80,9 | 96,5 | 67,7 | 70,5 |
| | <i>gesunken</i> | 7,0 | 7,0 | 12,9 | 6,8 | 6,6 | 3,5 | 30,8 | 28,1 |
| 4. Auftragseingänge Wohnungsbau | <i>gestiegen</i> | 9,3 | 12,8 | 23,1 | 7,4 | 10,2 | 5,2 | 15,7 | 0,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 85,6 | 60,8 | 63,1 | 71,6 | 79,5 | 77,4 | 67,0 | 84,2 |
| | <i>gesunken</i> | 5,2 | 26,4 | 13,8 | 20,9 | 10,2 | 17,4 | 17,3 | 15,3 |
| 5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau | <i>gestiegen</i> | 50,5 | 3,2 | 23,3 | 14,9 | 17,6 | 12,7 | 6,0 | 0,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 46,9 | 92,9 | 58,1 | 78,4 | 71,7 | 82,9 | 82,5 | 74,0 |
| | <i>gesunken</i> | 2,7 | 4,0 | 18,6 | 6,8 | 10,7 | 4,4 | 11,5 | 25,5 |
| 6. Auftragsbestand | <i>groß</i> | 55,2 | 13,0 | 31,6 | 31,5 | 20,6 | 21,5 | 22,5 | 12,1 |
| | <i>ausreichend</i> | 44,0 | 86,3 | 57,6 | 66,0 | 78,9 | 75,9 | 68,0 | 81,2 |
| | <i>klein</i> | 0,8 | 0,6 | 10,8 | 2,5 | 0,5 | 2,6 | 9,5 | 6,7 |
| 7. Auftragsreichweite in Wochen | | 12,3 | 12,6 | 12,9 | 16,6 | 12,7 | 13,0 | 10,6 | 13,4 |
| 8. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 38,6 | 13,1 | 30,4 | 24,7 | 26,8 | 30,8 | 5,0 | 4,4 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 60,6 | 54,4 | 30,4 | 70,8 | 61,3 | 52,8 | 76,0 | 82,2 |
| | <i>gesunken</i> | 0,8 | 32,5 | 39,2 | 4,5 | 11,9 | 16,4 | 19,0 | 13,3 |
| 9. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 29,9 | 23,0 | 41,8 | 39,5 | 44,9 | 26,1 | 5,5 | 7,1 |
| | <i>gleich</i> | 67,7 | 72,0 | 43,7 | 58,0 | 37,1 | 49,7 | 73,5 | 65,8 |
| | <i>verschlechtert</i> | 2,4 | 5,0 | 14,6 | 2,5 | 18,0 | 24,1 | 21,0 | 27,1 |
| 10. Hauptabsatz- gebiet | <i>regional (nBL)</i> | 63,3 | 45,4 | 49,7 | 48,8 | 64,1 | 53,6 | 61,7 | 43,0 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 36,8 | 54,0 | 50,3 | 51,2 | 35,9 | 46,4 | 38,3 | 57,0 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 11. Geschäfts- erwartungen | <i>günstiger</i> | 21,3 | 6,5 | 26,0 | 22,0 | 19,7 | 5,2 | 9,1 | 3,1 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 78,7 | 56,2 | 58,4 | 63,0 | 50,3 | 80,2 | 48,6 | 78,9 |
| | <i>ungünstiger</i> | 0,0 | 37,3 | 15,6 | 15,0 | 30,1 | 14,6 | 42,4 | 17,9 |
| 12. Umsatz | <i>zunehmend</i> | 14,2 | 8,3 | 26,0 | 17,9 | 28,0 | 4,2 | 13,8 | 9,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 85,8 | 50,9 | 58,4 | 67,0 | 49,2 | 68,8 | 47,6 | 71,2 |
| | <i>abnehmend</i> | 0,0 | 40,8 | 15,6 | 15,0 | 22,8 | 27,1 | 38,6 | 19,8 |
| 13. Beschäftigte | <i>zunehmend</i> | 0,0 | 4,8 | 5,3 | 5,8 | 4,2 | 0,0 | 3,8 | 2,7 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 100,0 | 78,0 | 83,4 | 93,6 | 86,2 | 71,9 | 76,2 | 90,6 |
| | <i>abnehmend</i> | 0,0 | 17,3 | 11,3 | 0,6 | 9,5 | 28,1 | 20,0 | 6,7 |
| 14. Investitionen | <i>zunehmend</i> | 1,6 | 17,8 | 40,3 | 20,8 | 15,6 | 15,6 | 11,0 | 1,8 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 51,6 | 20,1 | 29,2 | 45,7 | 60,9 | 48,4 | 37,8 | 56,6 |
| | <i>abnehmend</i> | 27,8 | 10,1 | 0,7 | 0,0 | 2,6 | 15,1 | 20,6 | 22,6 |
| | <i>keine</i> | 19,1 | 52,1 | 29,9 | 33,5 | 20,8 | 20,8 | 30,6 | 19,0 |
| 15. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 24,4 | 4,7 | 14,6 | 5,8 | 30,5 | 9,2 | 10,4 | 14,2 |
| | <i>Innovation</i> | 7,9 | 3,0 | 17,7 | 14,9 | 20,8 | 16,4 | 18,9 | 2,2 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 7,1 | 18,9 | 23,4 | 25,3 | 23,9 | 12,3 | 12,3 | 28,0 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 8,1 | 8,1 | 6,2 | 7,1 | 2,2 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 71,7 | 57,4 | 55,7 | 58,0 | 58,9 | 58,0 | 66,0 | 71,6 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 82,7 | 73,3 | 66,5 | 70,7 | 77,5 | 70,6 | 53,9 | 53,8 |
| | <i>befriedigend</i> | 17,1 | 23,9 | 33,3 | 29,4 | 22,2 | 28,4 | 42,9 | 41,0 |
| | <i>schlecht</i> | 0,2 | 2,8 | 0,3 | 0,0 | 0,3 | 1,1 | 3,2 | 5,2 |
| 2. Auftragseingänge Gesamt | <i>gestiegen</i> | 24,5 | 16,4 | 18,8 | 44,6 | 17,0 | 5,3 | 22,2 | 25,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 73,1 | 66,3 | 56,5 | 47,3 | 60,7 | 45,9 | 52,2 | 37,7 |
| | <i>gesunken</i> | 2,4 | 17,2 | 24,8 | 8,2 | 22,4 | 48,8 | 25,6 | 36,8 |
| 3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau | <i>gestiegen</i> | 4,5 | 0,0 | 5,5 | 25,3 | 21,2 | 9,2 | 0,0 | 15,2 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 72,5 | 83,0 | 52,1 | 57,9 | 46,9 | 49,6 | 76,1 | 55,7 |
| | <i>gesunken</i> | 23,0 | 17,0 | 42,4 | 16,9 | 31,9 | 41,2 | 23,9 | 29,2 |
| 4. Auftragseingänge Wohnungsbau | <i>gestiegen</i> | 5,3 | 0,0 | 1,6 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 5,0 | 3,4 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 90,2 | 69,2 | 68,8 | 73,2 | 90,2 | 82,5 | 74,8 | 72,0 |
| | <i>gesunken</i> | 4,5 | 30,8 | 29,6 | 26,8 | 9,8 | 16,5 | 20,1 | 24,7 |
| 5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau | <i>gestiegen</i> | 31,3 | 21,3 | 12,7 | 32,3 | 16,9 | 17,9 | 9,1 | 2,7 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 68,4 | 61,3 | 74,9 | 45,9 | 70,6 | 45,7 | 87,9 | 65,0 |
| | <i>gesunken</i> | 0,3 | 17,5 | 12,4 | 21,8 | 12,5 | 36,4 | 3,0 | 32,4 |
| 6. Auftragsbestand | <i>groß</i> | 31,6 | 32,8 | 23,8 | 30,0 | 13,7 | 3,1 | 9,2 | 8,7 |
| | <i>ausreichend</i> | 64,2 | 60,0 | 63,5 | 61,1 | 65,9 | 73,8 | 76,1 | 73,1 |
| | <i>klein</i> | 4,2 | 7,2 | 12,8 | 8,9 | 20,5 | 23,1 | 14,7 | 18,2 |
| 7. Auftragsreichweite in Wochen | | 15,6 | 16,9 | 13,7 | 15,5 | 12,0 | 13,4 | 11,2 | 14,2 |
| 8. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 38,8 | 36,0 | 5,5 | 21,4 | 20,8 | 23,4 | 6,6 | 11,8 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 58,6 | 51,9 | 71,5 | 70,5 | 67,6 | 61,4 | 70,9 | 50,5 |
| | <i>gesunken</i> | 2,6 | 12,1 | 23,0 | 8,1 | 11,6 | 15,2 | 22,5 | 37,7 |
| 9. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 34,3 | 50,6 | 22,0 | 12,2 | 14,7 | 16,5 | 4,3 | 3,5 |
| | <i>gleich</i> | 61,4 | 36,4 | 60,0 | 78,7 | 75,8 | 70,9 | 73,2 | 55,0 |
| | <i>verschlechtert</i> | 4,3 | 12,9 | 18,0 | 9,2 | 9,5 | 12,6 | 22,5 | 41,5 |
| 10. Hauptabsatz- gebiet | <i>regional (nBL)</i> | 92,6 | 90,8 | 93,1 | 84,2 | 79,4 | 74,3 | 96,3 | 85,6 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 7,4 | 9,3 | 6,9 | 15,8 | 20,6 | 25,7 | 3,8 | 14,4 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 11. Geschäfts- erwartungen | <i>günstiger</i> | 3,0 | 9,4 | 19,9 | 6,8 | 13,1 | 1,6 | 2,3 | 3,3 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 92,6 | 64,9 | 62,6 | 76,3 | 51,7 | 54,1 | 56,5 | 62,0 |
| | <i>ungünstiger</i> | 4,4 | 25,7 | 17,5 | 16,9 | 35,2 | 44,3 | 41,2 | 34,7 |
| 12. Umsatz | <i>zunehmend</i> | 11,1 | 4,3 | 24,2 | 36,6 | 3,1 | 1,6 | 2,3 | 5,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 72,1 | 67,7 | 56,9 | 54,4 | 51,7 | 45,9 | 59,8 | 68,6 |
| | <i>abnehmend</i> | 16,8 | 28,1 | 18,9 | 9,0 | 45,1 | 52,5 | 37,9 | 26,2 |
| 13. Beschäftigte | <i>zunehmend</i> | 0,0 | 3,2 | 3,2 | 0,0 | 2,4 | 3,7 | 0,0 | 0,9 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 87,8 | 78,3 | 91,8 | 99,4 | 92,9 | 79,8 | 74,6 | 95,8 |
| | <i>abnehmend</i> | 12,2 | 18,4 | 5,0 | 0,6 | 4,7 | 16,5 | 25,4 | 3,3 |
| 14. Investitionen | <i>zunehmend</i> | 6,5 | 2,1 | 9,2 | 10,1 | 11,0 | 2,6 | 0,0 | 0,9 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 69,9 | 76,2 | 59,4 | 65,6 | 65,3 | 58,3 | 55,3 | 60,4 |
| | <i>abnehmend</i> | 6,8 | 3,7 | 14,7 | 10,1 | 10,2 | 21,5 | 34,0 | 21,9 |
| | <i>keine</i> | 16,8 | 17,9 | 16,7 | 14,1 | 13,4 | 17,6 | 10,7 | 16,8 |
| 15. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 4,8 | 3,9 | 5,5 | 0,8 | 9,8 | 10,2 | 5,2 | 7,3 |
| | <i>Innovation</i> | 25,2 | 18,5 | 11,9 | 27,8 | 13,6 | 8,9 | 13,8 | 25,5 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 7,8 | 41,4 | 19,4 | 11,6 | 23,9 | 8,7 | 0,0 | 6,8 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 5,6 | 1,0 | 5,2 | 5,4 | 0,0 | 5,3 | 0,0 | 11,6 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 77,9 | 68,6 | 81,6 | 82,4 | 76,3 | 78,7 | 78,7 | 78,8 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 46,4 | 66,5 | 58,8 | 67,3 | 69,5 | 65,2 | 51,8 | 38,1 |
| | <i>befriedigend</i> | 48,1 | 27,8 | 34,8 | 29,4 | 24,0 | 25,7 | 36,3 | 40,7 |
| | <i>schlecht</i> | 5,5 | 5,7 | 6,4 | 3,4 | 6,5 | 9,2 | 11,9 | 21,3 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 26,5 | 26,8 | 33,6 | 37,0 | 11,9 | 32,0 | 15,4 | 10,7 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 49,5 | 56,5 | 46,1 | 48,0 | 69,5 | 52,0 | 60,6 | 40,2 |
| | <i>gesunken</i> | 24,0 | 16,7 | 20,3 | 15,0 | 18,6 | 16,0 | 23,9 | 49,2 |
| 3. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 7,8 | 23,8 | 18,5 | 17,6 | 16,9 | 21,0 | 8,5 | 10,3 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 65,8 | 63,6 | 62,0 | 68,8 | 72,6 | 60,7 | 57,2 | 39,4 |
| | <i>verschlechtert</i> | 26,4 | 12,6 | 19,5 | 13,7 | 10,5 | 18,3 | 34,4 | 50,2 |
| 4. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 84,0 | 82,3 | 76,6 | 78,5 | 82,3 | 80,8 | 81,5 | 84,8 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 15,9 | 13,9 | 23,4 | 21,4 | 17,7 | 19,1 | 18,3 | 14,1 |
| | <i>Ausland</i> | 0,1 | 3,9 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 1,1 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 5. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 13,8 | 15,1 | 18,1 | 3,2 | 16,4 | 9,6 | 2,2 | 17,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 71,2 | 77,1 | 66,6 | 79,8 | 71,0 | 67,6 | 30,9 | 47,6 |
| | <i>ungünstiger</i> | 15,0 | 7,8 | 15,3 | 16,9 | 12,6 | 22,8 | 66,9 | 35,2 |
| 6. Umsatz | <i>steigend</i> | 19,6 | 18,0 | 24,0 | 12,2 | 11,9 | 10,9 | 8,3 | 14,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 64,0 | 69,1 | 58,0 | 71,4 | 78,7 | 67,8 | 27,2 | 50,1 |
| | <i>fallend</i> | 16,3 | 12,9 | 18,0 | 16,4 | 9,3 | 21,3 | 64,5 | 35,9 |
| 7. Beschäftigung | <i>zunehmend</i> | 8,3 | 19,3 | 12,9 | 18,7 | 10,2 | 19,2 | 10,1 | 5,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 85,0 | 72,3 | 80,0 | 77,0 | 82,7 | 70,5 | 71,2 | 80,8 |
| | <i>abnehmend</i> | 6,7 | 8,5 | 7,0 | 4,3 | 7,1 | 10,3 | 18,7 | 13,7 |
| 8. Investitionen | <i>steigend</i> | 11,5 | 29,6 | 29,1 | 36,2 | 14,9 | 29,2 | 17,0 | 13,7 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 74,4 | 47,8 | 54,3 | 44,5 | 52,9 | 51,0 | 52,5 | 53,4 |
| | <i>fallend</i> | 2,3 | 12,6 | 10,3 | 8,8 | 21,4 | 8,9 | 21,3 | 19,1 |
| | <i>keine</i> | 11,8 | 9,9 | 6,2 | 10,4 | 10,9 | 10,9 | 9,1 | 13,8 |
| 9. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 9,0 | 23,8 | 15,8 | 22,0 | 13,8 | 18,2 | 15,2 | 7,1 |
| | <i>Innovation</i> | 34,3 | 24,4 | 31,5 | 43,7 | 37,7 | 38,8 | 30,4 | 32,8 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 19,0 | 23,7 | 30,1 | 22,1 | 24,2 | 18,9 | 14,3 | 20,4 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 10,0 | 8,0 | 6,9 | 5,5 | 4,9 | 7,0 | 8,5 | 12,7 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 69,9 | 69,2 | 73,4 | 59,6 | 79,8 | 65,5 | 68,7 | 71,3 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 52,2 | 72,8 | 63,4 | 69,1 | 66,7 | 61,8 | 48,6 | 39,9 |
| | <i>befriedigend</i> | 41,2 | 20,6 | 28,7 | 30,7 | 24,8 | 27,6 | 42,9 | 49,1 |
| | <i>schlecht</i> | 6,6 | 6,6 | 7,9 | 0,3 | 8,5 | 10,6 | 8,5 | 10,9 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 20,0 | 28,0 | 32,5 | 32,4 | 10,1 | 28,9 | 17,6 | 13,3 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 57,6 | 55,1 | 47,1 | 52,9 | 74,8 | 53,2 | 59,3 | 42,1 |
| | <i>gesunken</i> | 22,4 | 16,9 | 20,5 | 14,8 | 15,1 | 17,9 | 23,2 | 44,7 |
| 3. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 2,5 | 20,3 | 21,4 | 15,8 | 11,6 | 20,0 | 7,5 | 12,9 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 78,1 | 68,2 | 60,3 | 72,7 | 81,3 | 59,6 | 56,9 | 41,4 |
| | <i>verschlechtert</i> | 19,4 | 11,5 | 18,4 | 11,6 | 7,1 | 20,4 | 35,6 | 45,7 |
| 4. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 80,3 | 77,8 | 71,5 | 73,1 | 78,7 | 78,0 | 77,6 | 82,3 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 19,5 | 18,1 | 28,5 | 26,8 | 21,3 | 22,0 | 22,2 | 16,3 |
| | <i>Ausland</i> | 0,1 | 4,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 1,4 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 5. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 8,3 | 15,3 | 17,5 | 3,6 | 13,1 | 11,5 | 0,6 | 15,1 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 72,7 | 75,3 | 68,0 | 80,0 | 74,5 | 70,2 | 30,9 | 51,0 |
| | <i>ungünstiger</i> | 19,0 | 9,4 | 14,5 | 16,4 | 12,4 | 18,3 | 68,5 | 33,9 |
| 6. Umsatz | <i>steigend</i> | 15,9 | 18,8 | 30,2 | 14,3 | 10,8 | 9,6 | 8,1 | 11,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 65,7 | 67,0 | 50,8 | 70,0 | 76,9 | 69,8 | 26,5 | 53,9 |
| | <i>fallend</i> | 18,5 | 14,2 | 19,0 | 15,8 | 12,3 | 20,6 | 65,4 | 35,1 |
| 7. Beschäftigung | <i>zunehmend</i> | 10,8 | 21,0 | 16,3 | 23,1 | 11,7 | 16,1 | 10,7 | 6,9 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 81,6 | 68,0 | 74,7 | 75,3 | 80,9 | 72,1 | 72,2 | 85,2 |
| | <i>abnehmend</i> | 7,6 | 11,0 | 9,0 | 1,5 | 7,4 | 11,8 | 17,2 | 7,9 |
| 8. Investitionen | <i>steigend</i> | 13,4 | 32,9 | 29,5 | 37,1 | 16,3 | 25,8 | 13,4 | 17,1 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 80,0 | 45,8 | 53,2 | 45,0 | 49,4 | 56,5 | 56,5 | 52,6 |
| | <i>fallend</i> | 1,8 | 15,8 | 12,2 | 10,9 | 27,9 | 9,7 | 25,2 | 17,8 |
| | <i>keine</i> | 4,8 | 5,6 | 5,1 | 7,0 | 6,4 | 8,1 | 4,9 | 12,5 |
| 9. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 11,4 | 26,3 | 16,1 | 22,7 | 18,1 | 15,7 | 13,4 | 7,4 |
| | <i>Innovation</i> | 27,4 | 24,3 | 33,2 | 45,1 | 34,9 | 33,9 | 32,0 | 28,6 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 24,7 | 30,1 | 38,0 | 24,3 | 25,6 | 22,6 | 15,7 | 23,0 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 9,6 | 10,5 | 5,7 | 3,7 | 2,6 | 5,2 | 10,2 | 12,3 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 72,0 | 71,9 | 69,7 | 58,5 | 84,6 | 64,7 | 70,7 | 72,1 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|---------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 26,9 | 46,1 | 42,2 | 60,0 | 78,3 | 80,6 | 65,4 | 30,8 |
| | <i>befriedigend</i> | 71,2 | 51,3 | 56,4 | 24,1 | 21,3 | 16,7 | 8,0 | 7,2 |
| | <i>schlecht</i> | 1,8 | 2,6 | 1,3 | 15,9 | 0,4 | 2,8 | 26,5 | 62,0 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 48,0 | 23,1 | 37,8 | 55,4 | 17,8 | 46,1 | 6,2 | 0,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 22,8 | 61,0 | 42,7 | 28,7 | 52,6 | 46,7 | 66,5 | 32,6 |
| | <i>gesunken</i> | 29,2 | 16,0 | 19,6 | 15,9 | 29,6 | 7,2 | 27,3 | 66,8 |
| 3. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 25,6 | 35,3 | 8,4 | 24,6 | 33,5 | 25,6 | 12,4 | 0,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 25,1 | 48,7 | 68,0 | 53,3 | 45,6 | 65,6 | 58,4 | 31,6 |
| | <i>verschlechtert</i> | 49,3 | 16,0 | 23,6 | 22,1 | 20,9 | 8,9 | 29,2 | 67,9 |
| 4. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 95,9 | 97,0 | 98,4 | 100,0 | 93,9 | 93,3 | 99,3 | 94,4 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 4,1 | 0,0 | 1,6 | 0,0 | 6,1 | 6,1 | 0,7 | 5,6 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,6 | 0,0 | 0,0 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 5. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 32,0 | 14,5 | 20,4 | 1,3 | 27,0 | 0,6 | 9,4 | 25,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 66,2 | 82,9 | 61,3 | 79,3 | 60,0 | 55,6 | 30,6 | 34,2 |
| | <i>ungünstiger</i> | 1,8 | 2,6 | 18,2 | 19,5 | 13,0 | 43,9 | 60,0 | 40,3 |
| 6. Umsatz | <i>steigend</i> | 32,1 | 15,2 | 1,8 | 1,9 | 15,7 | 16,7 | 9,3 | 25,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 58,7 | 75,8 | 83,6 | 78,6 | 84,3 | 58,9 | 29,8 | 35,2 |
| | <i>fallend</i> | 9,2 | 8,9 | 14,7 | 19,5 | 0,0 | 24,4 | 60,9 | 39,3 |
| 7. Beschäftigung | <i>zunehmend</i> | 0,0 | 13,5 | 0,9 | 1,0 | 5,2 | 33,5 | 7,5 | 0,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 96,3 | 86,1 | 99,1 | 83,5 | 88,7 | 63,1 | 67,3 | 63,8 |
| | <i>abnehmend</i> | 3,7 | 0,4 | 0,0 | 15,5 | 6,1 | 3,4 | 25,2 | 36,2 |
| 8. Investitionen | <i>steigend</i> | 5,5 | 17,2 | 28,0 | 32,8 | 10,4 | 43,9 | 32,7 | 1,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 55,7 | 55,6 | 58,2 | 42,6 | 63,5 | 27,2 | 35,2 | 56,4 |
| | <i>fallend</i> | 4,1 | 0,9 | 3,6 | 1,0 | 1,3 | 5,6 | 4,4 | 23,9 |
| | <i>keine</i> | 34,7 | 26,3 | 10,2 | 23,6 | 24,8 | 23,3 | 27,7 | 18,8 |
| 9. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 0,9 | 16,0 | 14,7 | 19,0 | 0,0 | 29,4 | 22,8 | 6,1 |
| | <i>Innovation</i> | 56,8 | 24,5 | 25,3 | 38,5 | 46,5 | 61,7 | 23,5 | 49,0 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 0,5 | 2,6 | 2,2 | 13,3 | 19,6 | 2,2 | 8,6 | 10,6 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 11,4 | 0,0 | 11,1 | 12,8 | 12,2 | 15,6 | 1,2 | 14,1 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 62,7 | 60,2 | 86,7 | 64,1 | 64,3 | 68,9 | 59,9 | 68,2 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|----------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 29,1 | 25,4 | 44,8 | 41,3 | 45,0 | 31,2 | 31,3 | 39,1 |
| | <i>befriedigend</i> | 65,2 | 67,0 | 49,5 | 50,8 | 32,6 | 59,4 | 50,4 | 28,9 |
| | <i>schlecht</i> | 5,7 | 7,6 | 5,8 | 7,9 | 22,4 | 9,4 | 18,3 | 32,0 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 22,2 | 34,1 | 35,0 | 25,5 | 36,4 | 25,1 | 15,8 | 17,9 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 41,3 | 39,2 | 41,8 | 53,6 | 45,3 | 48,4 | 40,6 | 28,4 |
| | <i>gesunken</i> | 36,6 | 26,7 | 23,2 | 21,0 | 18,3 | 26,5 | 43,6 | 53,8 |
| 3. Gewinnlage | <i>besser</i> | 11,2 | 17,5 | 20,0 | 8,8 | 27,4 | 14,3 | 15,7 | 25,2 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 47,1 | 43,1 | 44,2 | 64,5 | 53,4 | 47,7 | 44,3 | 25,4 |
| | <i>schlechter</i> | 41,8 | 39,4 | 35,8 | 26,6 | 19,2 | 38,0 | 40,0 | 49,4 |
| 4. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 95,8 | 96,3 | 88,9 | 84,5 | 96,1 | 93,7 | 85,8 | 82,0 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 4,2 | 3,6 | 10,9 | 14,0 | 3,9 | 6,1 | 14,2 | 15,7 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 1,6 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 2,2 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 5. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 14,9 | 10,8 | 21,7 | 10,0 | 8,9 | 11,1 | 4,5 | 11,8 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 64,1 | 53,8 | 53,9 | 50,8 | 57,0 | 61,5 | 24,1 | 45,5 |
| | <i>ungünstiger</i> | 21,0 | 35,4 | 24,4 | 39,3 | 34,1 | 27,4 | 71,4 | 42,8 |
| 6. Umsatz | <i>steigend</i> | 27,4 | 11,6 | 43,8 | 12,7 | 15,3 | 6,1 | 4,0 | 12,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 51,0 | 59,2 | 41,3 | 61,8 | 57,7 | 72,5 | 26,1 | 50,5 |
| | <i>fallend</i> | 21,6 | 29,2 | 15,0 | 25,5 | 27,0 | 21,4 | 69,8 | 37,0 |
| 7. Preise | <i>zunehmend</i> | 24,3 | 45,5 | 18,7 | 16,5 | 24,2 | 41,2 | 16,9 | 5,8 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 68,7 | 53,4 | 75,4 | 73,3 | 61,1 | 52,3 | 73,5 | 77,5 |
| | <i>abnehmend</i> | 7,0 | 1,1 | 5,9 | 10,3 | 14,8 | 6,5 | 9,6 | 16,6 |
| 8. Beschäftigte | <i>steigend</i> | 8,1 | 2,9 | 12,7 | 19,4 | 6,5 | 8,0 | 1,8 | 6,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 88,5 | 93,3 | 83,3 | 77,1 | 78,7 | 76,5 | 67,3 | 79,3 |
| | <i>fallend</i> | 3,4 | 3,8 | 4,0 | 3,5 | 14,8 | 15,5 | 30,9 | 14,7 |
| 9. Investitionen | <i>steigend</i> | 15,1 | 5,7 | 18,7 | 24,9 | 12,4 | 24,9 | 4,3 | 27,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 61,3 | 69,5 | 56,7 | 50,4 | 69,5 | 54,9 | 41,0 | 32,0 |
| | <i>fallend</i> | 1,3 | 13,1 | 8,9 | 13,3 | 4,9 | 11,0 | 29,1 | 19,1 |
| | <i>keine</i> | 22,3 | 11,8 | 15,7 | 11,3 | 13,3 | 9,2 | 25,5 | 21,7 |
| 10. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 4,0 | 20,2 | 29,3 | 31,1 | 25,1 | 17,8 | 8,7 | 19,1 |
| | <i>Innovation</i> | 24,9 | 26,4 | 21,2 | 28,6 | 33,8 | 18,7 | 26,6 | 21,2 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 11,5 | 8,7 | 21,5 | 31,7 | 13,2 | 20,8 | 7,5 | 19,2 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 3,7 | 3,4 | 8,9 | 20,7 | 22,3 | 9,7 | 1,7 | 10,3 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 54,5 | 64,4 | 58,6 | 59,2 | 63,4 | 62,4 | 44,1 | 64,5 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|----------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 70,6 | 49,3 | 67,5 | 61,2 | 54,0 | 29,8 | 40,7 | 48,8 |
| | <i>befriedigend</i> | 28,7 | 50,7 | 30,2 | 37,1 | 27,0 | 49,6 | 45,3 | 18,6 |
| | <i>schlecht</i> | 0,7 | 0,0 | 2,4 | 1,8 | 18,9 | 20,6 | 14,1 | 32,6 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 38,5 | 42,0 | 59,8 | 35,3 | 32,4 | 27,8 | 21,3 | 15,4 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 36,4 | 56,5 | 21,0 | 50,0 | 58,8 | 19,4 | 41,6 | 29,1 |
| | <i>gesunken</i> | 25,2 | 1,4 | 19,2 | 14,7 | 8,8 | 52,8 | 37,0 | 55,5 |
| 3. Gewinnlage | <i>besser</i> | 10,5 | 8,0 | 10,8 | 4,1 | 3,4 | 3,2 | 22,6 | 23,0 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 35,7 | 51,5 | 32,2 | 76,5 | 82,4 | 33,5 | 38,4 | 31,7 |
| | <i>schlechter</i> | 53,9 | 40,6 | 57,0 | 19,4 | 14,2 | 63,3 | 39,0 | 45,4 |
| 4. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 95,1 | 93,5 | 75,2 | 92,9 | 82,6 | 95,6 | 71,8 | 72,4 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 4,9 | 6,5 | 24,3 | 5,3 | 17,4 | 4,4 | 28,2 | 21,5 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 1,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 6,1 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 5. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 11,2 | 17,4 | 11,2 | 20,6 | 10,8 | 14,4 | 5,0 | 1,4 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 62,9 | 46,4 | 50,9 | 35,3 | 42,6 | 66,3 | 30,2 | 46,2 |
| | <i>ungünstiger</i> | 25,9 | 36,2 | 37,9 | 44,1 | 46,6 | 19,3 | 64,8 | 52,3 |
| 6. Umsatz | <i>steigend</i> | 35,7 | 17,4 | 51,2 | 32,9 | 10,8 | 0,0 | 5,0 | 1,4 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 35,7 | 57,3 | 11,3 | 44,7 | 42,6 | 71,8 | 30,2 | 48,5 |
| | <i>fallend</i> | 28,7 | 25,4 | 37,6 | 22,4 | 46,6 | 28,2 | 64,8 | 50,0 |
| 7. Preise | <i>zunehmend</i> | 30,3 | 37,0 | 9,4 | 1,8 | 24,3 | 43,1 | 13,3 | 1,7 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 39,4 | 63,0 | 68,1 | 96,5 | 52,7 | 56,9 | 83,4 | 66,6 |
| | <i>abnehmend</i> | 30,3 | 0,0 | 22,5 | 1,8 | 23,0 | 0,0 | 3,3 | 31,7 |
| 8. Beschäftigte | <i>steigend</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 31,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2,9 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 68,1 | 100,0 | 75,8 | 82,0 | 90,7 |
| | <i>fallend</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 24,2 | 18,0 | 6,4 |
| 9. Investitionen | <i>steigend</i> | 0,0 | 0,0 | 1,4 | 21,0 | 0,0 | 14,1 | 1,0 | 9,9 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 65,0 | 80,3 | 63,9 | 59,9 | 97,3 | 72,6 | 60,3 | 40,7 |
| | <i>fallend</i> | 0,0 | 12,4 | 9,9 | 13,2 | 0,0 | 8,5 | 35,1 | 30,5 |
| | <i>keine</i> | 35,0 | 7,3 | 24,9 | 6,0 | 2,7 | 4,8 | 3,6 | 18,9 |
| 10. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 2,8 | 35,5 | 19,2 | 51,8 | 24,6 | 18,1 | 2,6 | 12,5 |
| | <i>Innovation</i> | 32,2 | 22,5 | 35,0 | 19,4 | 47,0 | 12,1 | 31,5 | 12,8 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 32,9 | 6,5 | 39,3 | 51,8 | 4,9 | 17,3 | 11,5 | 15,4 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,8 | 1,6 | 6,0 | 1,6 | 6,1 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 35,7 | 89,9 | 71,5 | 71,8 | 73,8 | 52,4 | 52,5 | 59,9 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|----------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 19,3 | 31,2 | 48,1 | 48,9 | 64,5 | 35,5 | 35,6 | 41,5 |
| | <i>befriedigend</i> | 68,0 | 56,9 | 41,7 | 42,7 | 31,5 | 58,5 | 58,0 | 28,2 |
| | <i>schlecht</i> | 12,7 | 11,9 | 10,2 | 8,4 | 4,0 | 6,0 | 6,3 | 30,3 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 8,6 | 36,6 | 30,9 | 31,0 | 59,5 | 28,2 | 18,1 | 31,6 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 65,6 | 31,7 | 46,8 | 58,2 | 27,9 | 60,9 | 59,5 | 26,6 |
| | <i>gesunken</i> | 25,8 | 31,7 | 22,3 | 10,8 | 12,6 | 10,9 | 22,4 | 41,8 |
| 3. Gewinnlage | <i>besser</i> | 9,0 | 22,3 | 22,3 | 13,0 | 48,0 | 28,2 | 14,2 | 28,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 53,3 | 40,1 | 49,5 | 72,5 | 35,8 | 50,4 | 59,5 | 26,8 |
| | <i>schlechter</i> | 37,7 | 37,6 | 28,2 | 14,6 | 16,1 | 21,4 | 26,3 | 44,7 |
| 4. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 95,1 | 94,4 | 94,9 | 69,0 | 99,2 | 86,6 | 92,7 | 95,1 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 4,9 | 5,6 | 5,1 | 30,6 | 0,8 | 13,0 | 7,3 | 4,9 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 0,0 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 5. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 15,2 | 17,3 | 25,5 | 11,8 | 17,4 | 16,9 | 6,3 | 17,1 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 68,0 | 47,0 | 61,1 | 70,8 | 73,5 | 57,7 | 33,5 | 48,0 |
| | <i>ungünstiger</i> | 16,8 | 35,6 | 13,4 | 17,4 | 9,1 | 25,4 | 60,2 | 34,9 |
| 6. Umsatz | <i>steigend</i> | 16,9 | 19,3 | 49,9 | 11,8 | 34,6 | 17,3 | 4,9 | 19,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 66,1 | 37,1 | 43,9 | 85,1 | 56,3 | 62,9 | 40,5 | 51,3 |
| | <i>fallend</i> | 16,9 | 43,6 | 6,3 | 3,1 | 9,1 | 19,8 | 54,6 | 29,7 |
| 7. Preise | <i>zunehmend</i> | 25,0 | 70,8 | 21,0 | 14,3 | 29,5 | 32,6 | 10,7 | 12,4 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 75,0 | 27,7 | 79,0 | 75,4 | 69,3 | 63,2 | 87,9 | 78,9 |
| | <i>abnehmend</i> | 0,0 | 1,5 | 0,0 | 10,3 | 1,2 | 4,1 | 1,5 | 8,7 |
| 8. Beschäftigte | <i>steigend</i> | 4,5 | 7,7 | 28,1 | 26,8 | 7,9 | 15,6 | 6,4 | 12,7 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 88,1 | 85,6 | 65,8 | 65,3 | 90,5 | 79,1 | 78,8 | 80,9 |
| | <i>fallend</i> | 7,4 | 6,7 | 6,1 | 7,9 | 1,6 | 5,3 | 14,8 | 6,5 |
| 9. Investitionen | <i>steigend</i> | 1,2 | 1,0 | 16,6 | 28,4 | 13,0 | 35,1 | 11,2 | 29,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 66,0 | 51,0 | 61,6 | 58,7 | 53,5 | 42,9 | 28,6 | 33,4 |
| | <i>fallend</i> | 2,0 | 24,5 | 4,4 | 1,4 | 11,4 | 7,8 | 9,2 | 6,6 |
| | <i>keine</i> | 30,7 | 23,5 | 17,4 | 11,5 | 22,1 | 14,3 | 51,0 | 30,5 |
| 10. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 7,4 | 7,4 | 25,1 | 45,5 | 26,0 | 25,0 | 2,9 | 13,9 |
| | <i>Innovation</i> | 22,9 | 13,4 | 17,4 | 26,5 | 11,8 | 6,5 | 19,4 | 25,5 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 8,2 | 17,3 | 18,7 | 19,0 | 23,6 | 34,3 | 9,2 | 14,2 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 0,4 | 0,0 | 7,5 | 19,3 | 31,9 | 19,8 | 1,5 | 17,0 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 62,3 | 50,0 | 55,9 | 50,8 | 58,7 | 74,2 | 43,2 | 54,1 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|----------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 53,7 | 49,7 | 36,5 | 41,7 | 46,9 | 53,0 | 32,6 | 14,4 |
| | <i>befriedigend</i> | 41,1 | 47,1 | 49,1 | 51,7 | 45,6 | 40,7 | 40,3 | 43,1 |
| | <i>schlecht</i> | 5,2 | 3,2 | 14,4 | 6,6 | 7,5 | 6,3 | 27,2 | 42,4 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 34,9 | 32,7 | 27,4 | 27,1 | 24,3 | 20,7 | 7,1 | 4,9 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 54,8 | 40,8 | 51,4 | 61,1 | 53,6 | 65,8 | 44,9 | 20,4 |
| | <i>gesunken</i> | 10,3 | 26,6 | 21,3 | 11,8 | 22,1 | 13,5 | 48,0 | 74,6 |
| 3. Auftragseingänge | <i>gestiegen</i> | 21,4 | 18,0 | 22,8 | 19,0 | 12,9 | 20,9 | 8,4 | 2,2 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 69,7 | 62,2 | 58,1 | 66,5 | 64,3 | 64,7 | 42,3 | 20,1 |
| | <i>gesunken</i> | 8,9 | 19,8 | 19,2 | 14,5 | 22,7 | 14,4 | 49,3 | 77,7 |
| 4. Auftragsbestand | <i>groß</i> | 9,8 | 6,9 | 5,1 | 3,0 | 9,8 | 7,7 | 7,8 | 2,4 |
| | <i>ausreichend</i> | 79,1 | 75,8 | 73,8 | 77,8 | 59,4 | 67,1 | 47,1 | 37,5 |
| | <i>klein</i> | 11,2 | 17,3 | 21,1 | 19,2 | 30,8 | 25,2 | 45,1 | 60,1 |
| 5. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 22,3 | 30,2 | 19,5 | 32,8 | 17,1 | 18,4 | 7,6 | 4,7 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 55,5 | 33,7 | 59,8 | 55,3 | 65,8 | 59,6 | 41,6 | 20,3 |
| | <i>verschlechtert</i> | 22,2 | 36,1 | 20,7 | 11,9 | 17,1 | 22,1 | 50,7 | 75,0 |
| 6. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 79,6 | 75,0 | 74,8 | 79,7 | 82,0 | 82,6 | 75,5 | 71,3 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 20,4 | 24,3 | 24,8 | 19,9 | 17,4 | 16,3 | 22,5 | 28,6 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,7 | 0,4 | 0,4 | 0,6 | 1,1 | 2,0 | 0,1 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 7. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 15,5 | 7,2 | 21,4 | 8,0 | 19,5 | 7,4 | 8,6 | 11,7 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 64,7 | 76,6 | 64,5 | 71,8 | 56,0 | 66,2 | 22,4 | 48,3 |
| | <i>ungünstiger</i> | 19,8 | 16,2 | 14,1 | 20,1 | 24,5 | 26,4 | 69,0 | 40,0 |
| 8. Umsatz | <i>günstiger</i> | 14,9 | 6,2 | 18,8 | 6,7 | 23,4 | 7,5 | 11,0 | 18,1 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 72,9 | 75,0 | 73,2 | 86,2 | 62,6 | 71,5 | 18,4 | 40,5 |
| | <i>ungünstiger</i> | 12,2 | 18,7 | 8,0 | 7,1 | 14,0 | 20,9 | 70,6 | 41,4 |
| 9. Beschäftigte | <i>zunehmend</i> | 9,8 | 7,1 | 7,5 | 12,6 | 18,8 | 11,5 | 5,0 | 0,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 76,4 | 80,6 | 78,5 | 78,4 | 73,0 | 69,3 | 55,1 | 73,4 |
| | <i>abnehmend</i> | 13,8 | 12,3 | 14,0 | 8,9 | 8,2 | 19,1 | 40,0 | 26,4 |
| 10. Investitionen | <i>steigend</i> | 16,3 | 15,9 | 15,5 | 27,0 | 19,5 | 11,8 | 4,1 | 14,4 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 61,9 | 65,2 | 58,4 | 48,9 | 44,8 | 55,6 | 33,5 | 35,6 |
| | <i>fallend</i> | 7,8 | 9,0 | 10,1 | 5,4 | 13,7 | 10,8 | 44,5 | 23,4 |
| | <i>keine</i> | 14,0 | 9,9 | 16,0 | 18,7 | 22,0 | 21,8 | 17,9 | 26,6 |
| 11. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 11,2 | 10,8 | 9,8 | 11,6 | 15,2 | 8,8 | 10,8 | 5,1 |
| | <i>Innovation</i> | 19,0 | 26,7 | 8,8 | 27,9 | 13,8 | 14,8 | 9,7 | 9,9 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 15,1 | 11,3 | 18,6 | 29,2 | 11,2 | 14,8 | 8,0 | 8,4 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 9,1 | 6,6 | 4,0 | 7,9 | 6,9 | 10,0 | 7,6 | 5,2 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 76,5 | 71,8 | 75,5 | 51,3 | 64,1 | 70,9 | 65,9 | 55,8 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|----------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 48,5 | 55,5 | 30,7 | 54,2 | 47,0 | 44,3 | 37,1 | 22,8 |
| | <i>befriedigend</i> | 47,2 | 42,4 | 49,8 | 36,3 | 46,8 | 49,0 | 47,5 | 33,1 |
| | <i>schlecht</i> | 4,4 | 2,1 | 19,5 | 9,5 | 6,2 | 6,7 | 15,3 | 44,1 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 32,1 | 29,8 | 26,1 | 22,6 | 28,3 | 19,3 | 10,0 | 7,3 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 55,5 | 45,2 | 49,0 | 63,5 | 54,5 | 64,9 | 53,2 | 24,6 |
| | <i>gesunken</i> | 12,4 | 25,0 | 24,9 | 13,9 | 17,2 | 15,8 | 36,8 | 68,1 |
| 3. Auftragseingänge | <i>gestiegen</i> | 31,0 | 13,6 | 17,2 | 12,2 | 13,1 | 14,1 | 10,6 | 3,5 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 58,7 | 73,5 | 61,8 | 81,9 | 68,5 | 71,2 | 50,2 | 26,6 |
| | <i>gesunken</i> | 10,3 | 13,0 | 20,9 | 5,9 | 18,4 | 14,7 | 39,3 | 70,0 |
| 4. Auftragsbestand | <i>groß</i> | 10,9 | 7,6 | 2,5 | 2,5 | 10,1 | 7,6 | 11,7 | 3,5 |
| | <i>ausreichend</i> | 81,0 | 80,2 | 74,5 | 85,8 | 60,6 | 66,2 | 55,3 | 39,7 |
| | <i>klein</i> | 8,1 | 12,2 | 23,0 | 11,7 | 29,3 | 26,1 | 33,0 | 56,8 |
| 5. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 33,2 | 34,7 | 13,7 | 17,2 | 19,7 | 16,8 | 8,3 | 7,3 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 53,7 | 34,5 | 68,0 | 71,4 | 66,3 | 58,0 | 48,0 | 21,3 |
| | <i>verschlechtert</i> | 13,1 | 30,7 | 18,3 | 11,3 | 14,0 | 25,2 | 43,6 | 71,5 |
| 6. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 77,2 | 83,2 | 72,8 | 90,2 | 76,4 | 81,5 | 71,1 | 59,1 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 22,8 | 15,7 | 27,2 | 9,2 | 23,3 | 17,9 | 25,7 | 40,8 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 1,1 | 0,0 | 0,7 | 0,3 | 0,6 | 3,2 | 0,2 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 7. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 23,1 | 8,4 | 19,5 | 12,4 | 22,7 | 1,7 | 7,6 | 12,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 62,0 | 73,1 | 62,9 | 72,8 | 54,5 | 66,4 | 32,3 | 46,4 |
| | <i>ungünstiger</i> | 14,8 | 18,5 | 17,6 | 14,8 | 22,7 | 31,9 | 60,1 | 41,4 |
| 8. Umsatz | <i>günstiger</i> | 10,9 | 5,0 | 19,6 | 10,1 | 27,0 | 1,7 | 7,7 | 17,8 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 76,9 | 73,1 | 72,9 | 82,3 | 59,9 | 75,4 | 29,2 | 39,3 |
| | <i>ungünstiger</i> | 12,2 | 21,9 | 7,5 | 7,6 | 13,2 | 22,9 | 63,1 | 42,9 |
| 9. Beschäftigte | <i>zunehmend</i> | 4,4 | 6,7 | 5,0 | 5,8 | 20,9 | 7,6 | 9,0 | 0,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 83,0 | 76,6 | 74,9 | 88,5 | 73,1 | 67,6 | 49,1 | 64,4 |
| | <i>abnehmend</i> | 12,6 | 16,7 | 20,1 | 5,6 | 6,1 | 24,8 | 41,9 | 35,6 |
| 10. Investitionen | <i>steigend</i> | 14,3 | 6,1 | 11,2 | 15,8 | 21,6 | 10,1 | 4,3 | 12,3 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 60,2 | 68,9 | 67,4 | 53,1 | 43,1 | 51,7 | 31,9 | 31,2 |
| | <i>fallend</i> | 11,0 | 12,9 | 9,4 | 6,8 | 12,3 | 13,2 | 44,9 | 22,8 |
| | <i>keine</i> | 14,5 | 12,1 | 12,1 | 24,3 | 23,1 | 25,0 | 19,0 | 33,7 |
| 11. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 7,9 | 6,9 | 10,4 | 1,8 | 17,5 | 8,6 | 16,0 | 5,8 |
| | <i>Innovation</i> | 28,4 | 19,3 | 9,1 | 12,8 | 16,0 | 12,4 | 14,3 | 3,7 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 17,9 | 9,5 | 20,8 | 22,5 | 13,5 | 11,1 | 8,4 | 13,7 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 0,9 | 3,8 | 3,9 | 5,4 | 6,9 | 8,6 | 10,6 | 8,5 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 71,8 | 69,8 | 76,8 | 50,3 | 61,3 | 71,2 | 65,3 | 51,0 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Antwort | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|----------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 62,5 | 57,4 | 65,3 | 44,7 | 84,4 | 78,0 | 34,3 | 0,9 |
| | <i>befriedigend</i> | 37,1 | 41,2 | 33,7 | 55,3 | 13,5 | 22,0 | 16,2 | 42,9 |
| | <i>schlecht</i> | 0,4 | 1,5 | 1,0 | 0,0 | 2,1 | 0,0 | 49,5 | 56,2 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>gestiegen</i> | 52,2 | 33,1 | 13,7 | 17,5 | 12,5 | 42,0 | 6,8 | 0,0 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 47,4 | 52,2 | 81,0 | 79,6 | 85,4 | 56,0 | 34,7 | 15,9 |
| | <i>gesunken</i> | 0,4 | 14,7 | 5,3 | 2,9 | 2,1 | 2,0 | 58,5 | 84,1 |
| 3. Auftragseingänge | <i>gestiegen</i> | 15,3 | 14,4 | 26,8 | 5,8 | 12,5 | 40,0 | 11,4 | 0,0 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 84,3 | 69,2 | 66,2 | 93,2 | 84,4 | 56,0 | 30,1 | 5,1 |
| | <i>gesunken</i> | 0,5 | 16,4 | 7,0 | 1,0 | 3,1 | 4,0 | 58,5 | 94,9 |
| 4. Auftragsbestand | <i>groß</i> | 4,9 | 3,1 | 8,4 | 5,8 | 6,3 | 14,0 | 5,5 | 1,0 |
| | <i>ausreichend</i> | 91,0 | 61,2 | 84,5 | 87,4 | 90,6 | 80,0 | 36,9 | 11,2 |
| | <i>klein</i> | 4,0 | 35,7 | 7,0 | 6,8 | 3,1 | 6,0 | 57,6 | 87,8 |
| 5. Gewinnlage | <i>verbessert</i> | 15,3 | 2,8 | 13,7 | 9,0 | 6,3 | 42,0 | 14,8 | 0,9 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 59,2 | 45,3 | 68,4 | 68,7 | 76,0 | 40,0 | 30,6 | 12,4 |
| | <i>verschlechtert</i> | 25,6 | 51,9 | 17,9 | 22,4 | 17,7 | 18,0 | 54,6 | 86,7 |
| 6. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 99,6 | 99,1 | 96,9 | 85,7 | 100,0 | 93,9 | 93,5 | 94,8 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 0,4 | 0,9 | 0,0 | 14,3 | 0,0 | 6,1 | 5,5 | 5,2 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,0 | 3,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,9 | 0,0 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 7. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 1,2 | 8,8 | 14,8 | 5,8 | 12,5 | 12,0 | 0,0 | 18,4 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 66,8 | 72,8 | 82,2 | 90,3 | 85,4 | 74,0 | 0,9 | 41,2 |
| | <i>ungünstiger</i> | 32,0 | 18,4 | 3,0 | 3,9 | 2,1 | 14,0 | 99,1 | 40,3 |
| 8. Umsatz | <i>günstiger</i> | 13,0 | 14,7 | 14,8 | 5,8 | 18,8 | 12,0 | 0,0 | 31,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 71,5 | 65,4 | 85,2 | 91,3 | 66,7 | 62,0 | 0,9 | 28,4 |
| | <i>ungünstiger</i> | 15,4 | 19,9 | 0,0 | 2,9 | 14,6 | 26,0 | 99,1 | 40,1 |
| 9. Beschäftigte | <i>zunehmend</i> | 23,3 | 10,3 | 5,9 | 5,8 | 18,8 | 0,0 | 0,0 | 0,9 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 69,2 | 80,9 | 94,1 | 94,2 | 79,2 | 88,0 | 70,5 | 88,8 |
| | <i>abnehmend</i> | 7,5 | 8,8 | 0,0 | 0,0 | 2,1 | 12,0 | 29,5 | 10,3 |
| 10. Investitionen | <i>steigend</i> | 26,1 | 32,4 | 7,9 | 1,9 | 27,1 | 30,0 | 4,2 | 6,5 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 65,6 | 54,4 | 73,3 | 70,9 | 54,2 | 52,0 | 60,4 | 51,4 |
| | <i>fallend</i> | 2,4 | 8,8 | 12,9 | 1,9 | 12,5 | 0,0 | 20,7 | 31,0 |
| | <i>keine</i> | 5,9 | 4,4 | 5,9 | 25,2 | 6,3 | 18,0 | 14,8 | 11,1 |
| 11. Hauptmotiv für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 9,5 | 30,9 | 2,0 | 0,0 | 1,0 | 8,0 | 4,1 | 6,9 |
| | <i>Innovation</i> | 0,8 | 18,4 | 2,0 | 15,5 | 2,1 | 0,0 | 4,1 | 12,0 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 13,0 | 22,8 | 7,9 | 3,9 | 0,0 | 12,0 | 0,0 | 0,0 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 28,5 | 22,1 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 92,1 | 91,9 | 82,2 | 62,1 | 84,4 | 72,0 | 72,6 | 75,5 |

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2020

| Fragestellung | Prädikat | 2018 | | 2019 | | | | 2020 | |
|-----------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| A. Gegenwärtige Lage | | | | | | | | | |
| 1. Geschäftslage | <i>gut</i> | 82,2 | 74,0 | 69,9 | 80,6 | 71,8 | 77,1 | 66,4 | 4,8 |
| | <i>befriedigend</i> | 16,3 | 21,0 | 28,2 | 18,4 | 25,6 | 20,0 | 13,8 | 5,7 |
| | <i>schlecht</i> | 1,6 | 5,0 | 1,9 | 1,0 | 2,6 | 2,9 | 19,8 | 89,5 |
| 2. Gesamtumsatz | <i>höher</i> | 26,9 | 36,0 | 17,5 | 27,6 | 34,6 | 50,9 | 17,2 | 1,9 |
| | <i>gleichgeblieben</i> | 62,3 | 41,0 | 65,0 | 64,3 | 65,4 | 34,0 | 60,3 | 2,9 |
| | <i>niedriger</i> | 10,8 | 23,0 | 17,5 | 8,2 | 0,0 | 15,1 | 22,4 | 95,2 |
| 3. Auslastungsgrad in Prozent | | 77,5 | 76,2 | 78,5 | 78,4 | 70,5 | 78,1 | 60,4 | 37,5 |
| 4. Gewinnlage | <i>gut</i> | 18,5 | 3,0 | 16,5 | 19,4 | 16,7 | 21,7 | 10,3 | 1,9 |
| | <i>befriedigend</i> | 55,4 | 75,0 | 64,1 | 68,4 | 76,9 | 61,3 | 67,2 | 2,9 |
| | <i>schlecht</i> | 26,1 | 22,0 | 19,4 | 12,2 | 6,4 | 17,0 | 22,4 | 95,2 |
| 5. Hauptabsatzgebiet | <i>regional (nBL)</i> | 89,8 | 99,0 | 99,0 | 99,0 | 88,5 | 86,8 | 99,1 | 80,8 |
| | <i>alte Bundesländer</i> | 10,2 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 11,5 | 13,2 | 0,9 | 18,3 |
| | <i>Ausland</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,0 |
| B. Erwartungen und Pläne | | | | | | | | | |
| 6. Geschäftserwartungen | <i>günstiger</i> | 9,2 | 0,0 | 35,0 | 27,6 | 7,7 | 21,7 | 0,9 | 16,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 90,0 | 83,5 | 64,1 | 60,2 | 89,7 | 66,0 | 21,6 | 12,4 |
| | <i>ungünstiger</i> | 0,8 | 16,5 | 1,0 | 12,2 | 2,6 | 12,3 | 77,6 | 71,4 |
| 7. Umsatz | <i>steigend</i> | 9,2 | 2,2 | 36,9 | 27,6 | 7,7 | 37,7 | 0,9 | 7,2 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 87,7 | 83,5 | 55,3 | 60,2 | 88,5 | 50,0 | 21,6 | 28,9 |
| | <i>fallend</i> | 3,1 | 14,3 | 7,8 | 12,2 | 3,9 | 12,3 | 77,6 | 63,9 |
| 8. Beschäftigte | <i>steigend</i> | 9,4 | 0,0 | 8,0 | 27,8 | 15,4 | 26,4 | 0,0 | 1,0 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 89,1 | 87,0 | 92,0 | 52,6 | 74,4 | 62,3 | 28,3 | 45,6 |
| | <i>fallend</i> | 1,6 | 13,0 | 0,0 | 19,6 | 10,3 | 11,3 | 71,7 | 53,4 |
| 9. Investitionen | <i>steigend</i> | 24,6 | 17,4 | 34,0 | 15,3 | 28,2 | 48,1 | 0,0 | 5,7 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 38,5 | 51,1 | 18,4 | 40,8 | 60,3 | 11,3 | 20,7 | 16,2 |
| | <i>fallend</i> | 0,0 | 3,3 | 19,4 | 12,2 | 0,0 | 24,5 | 67,2 | 55,2 |
| | <i>keine</i> | 36,9 | 28,3 | 28,2 | 31,6 | 11,5 | 16,0 | 12,1 | 22,9 |
| 10. Hauptmotive für Investitionen | <i>Rationalisierung</i> | 15,4 | 10,0 | 10,7 | 8,2 | 11,5 | 33,0 | 0,0 | 8,6 |
| | <i>Innovation</i> | 0,0 | 24,0 | 8,7 | 15,3 | 15,4 | 25,5 | 0,0 | 1,7 |
| | <i>Kapazitätserw.</i> | 6,2 | 8,0 | 0,0 | 8,2 | 35,9 | 33,0 | 1,7 | 2,6 |
| | <i>Umweltschutz</i> | 9,2 | 0,0 | 7,8 | 0,0 | 15,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | <i>Ersatzbedarf</i> | 66,2 | 70,0 | 65,0 | 56,1 | 21,8 | 59,4 | 79,3 | 27,4 |
| 11. Preise | <i>zunehmend</i> | 25,0 | 59,3 | 5,8 | 15,3 | 0,0 | 62,3 | 7,7 | 21,4 |
| | <i>gleichbleibend</i> | 75,0 | 27,5 | 94,2 | 84,7 | 0,0 | 37,7 | 82,7 | 78,6 |
| | <i>abnehmend</i> | 0,0 | 13,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 9,6 | 0,0 |

IMPRESSUM:

© 2020 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Juli 2020